

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 5. August 1920.

Nummer 45.

Der Bülkerbund.

Der republikanische Präsidentschaftskandidat Harding befragt in seiner Annahmrede eine „Association der Nationen“. „Association of Nations“ heißt übersetzt „Bülkerbund“. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Cox ist für eine „League of Nations“. „League of Nations“ heißt übersetzt ebenfalls „Bülkerbund“.

Die Gegner eines solchen Bundes scheinen nicht zu merken, daß alle ihre Einwände auch gegen den Staaten-Bund der Vereinigten Staaten vorgebracht werden könnten. Dadurch, daß Texas sich den Vereinigten Staaten angeschlossen hat, können ferne kleine Staaten, wie Rhode Island, oder Staaten mit fremdartiger Bevölkerung, wie Neu-Mexico, in dessen Legislatur ein Dolmetscher etwaige englische Reden übersehen muß, sich in unsere Angelegenheiten einmischen. Es ist möglich, daß unsere teigigen jungen Männer für Angelegenheiten, welche in erster Linie Rhode Island oder Neu-Mexico angehen, kämpfen müssen. Ist da wirklich etwas Schlimmes dabei? Wir haben denselben Anspruch auf die Hilfe dieser Staaten.

Unter den heutigen Verkehrs- und Handelsverhältnissen kann keine Nation mehr vollständig unabhängig sein. Gibt es keinen Bülkerbund durch einen gemeinsamen Vertrag, so gibt es einzelne Verträge, welche ebenfalls die Unabhängigkeit der Bülker einschränken.

Warum sollten die Länder der Erde nicht unter einer passenden internationalen Vereinbarung gutnachbarlich und friedlich neben einander leben und mit einander verkehren können, wie es die einzelnen Bewohnern und Gemeinwesen unter den Staats- und Landesgesetzen schon lange fertig bringen?

Sind wir Menschen alle zusammen minder intelligent, als wir es in kleineren Gruppen sind?

Sind die Kriege, unter denen die Menschheit in den letzten Jahrtausenden gelitten hat, wirklich so wünschenswert, daß es sich nicht lohnt, den Versuch einer internationalen Organisierung zu wagen?

Unvollkommenheiten wird es immer geben — auch wenn die jetzigen Verhältnisse bestehen; und es wird immer Menschen geben, die gegen alles sind, wobei sie nicht „die erste Violine spielen“ können.

Aus Lohhart.

Am Montag, den 26. Juli wurde im Hause von Herrn Emil Seeliger in Lohhart, das Söhnchen von Herrn Fritz Rabe jr. und seiner Gattin Maria, geb. Hagedorn, von Naras County, zur heiligen Taufe gebracht und erhielt die Namen Erwin, Emil Rabe. Taufpaten waren die Herren Emil Seeliger, Richard Hagedorn, und die beiden Herren Gadhath von Edna, Texas.

F. W. Rudy B.

Aus Cibola.

Am 28. Juli starb im Hause ihres jüngsten Sohnes Herrn Theodor Stapper bei Converse Frau Maria Magdalena Stapper, geb. Stapper. Sie erblinnte das Licht der Welt am 9. Juni 1828 in Bodum, Regierungsbezirk Düsseldorf, Rheinprovinz, Deutschland. Im Jahre 1850 kam sie mit Eltern und Geschwistern herüber nach Neu-Braunfels, Texas, und verlebte nach einigen Monaten nach der sogenannten Doris Stapper's Farm an Cibola, zwischen Cibola und Bülk. Im Jahre 1852 verheiratete sie sich mit ihrem Cousin Herrn Theodor Stapper, und wohnte daselbst die ganze Zeit ihres Lebens mit einer

kurzen Unterbrechung in Kerr County. Seit dem Tode ihres Mannes, 1894, war sie abwechselnd bei ihren Söhnen Robert und Theodor Stapper, und bei ihrer Tochter, Frau Adelheid Pfeil, bei letzterer, Frau Edmund Pfeil, 16 Jahre. Die heißen Sommermonate pflegte sie regelmäßig bei Converse zuzubringen, woselbst sie sich auch diesen Sommer hinbringen ließ. Mutter Stapper erfreute sich einer sehr guten Gesundheit. Vor etwa vier Jahren war sie ernstlich erkrankt, genas jedoch wieder. Anfangs dieses Jahres erkrankte sie aufs neue und wurde seit Februar bettlägerig. Geistesfrisch war sie bis zum letzten Augenblick, und erfreute sich noch immer am Lesen und besonders an der Musik. Sie erreichte das schöne Alter von 92 Jahren, 1 Monat und 19 Tagen. Die Hinterbliebenen sind folgende Kinder: Robert, Carl, Edward, Joseph, und Theodor Stapper; sowie Frau Adelheid Pfeil; ein Bruder, Herr Wilhelm Stapper, drei Schwestern, die Frauen Margaretha Schmitts, Johanna Pfeil und Gertrude Schoeninger; ein Schwager, Adolf Schoeninger; eine Schwägerin, Frau Anna Stapper; ein Schwiegersohn, Herr Edmund Pfeil; 5 Schwiegerkinder, die Frauen Antonia, Hedwig, Dorothea, Bertha, und Theresia Stapper, 25 Enkelkinder, 15 Urenkel, sowie zahlreiche sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte. Am 29. Juli wurde die sterbliche Hülle unter sehr reger Beteiligung auf Doris Stapper's Kirchhofe bei Bülk beigesetzt. Pastor Knifer hielt im Hause von Theodor Stapper bei Converse eine kurze Feier, und die Rede am Grabe.

In der Evangelischen Pauluskirche zu Cibola wurde am Sonntag, den 1. August, das dritte Söhnlein von Herrn Heinrich Kemmler und Frau Katharine, geb. Zimmermann, getauft, und erhielt die Namen Heinrich, August, Peter, Otto Kemmler. Als Paten waren ertoren die Herren August Rame Sr., Peter Kemmler Jr., Otto Zimmermann, und die Damen Frau Ida Weinstrom, Frau Frieda Rame, und Hel. Linda Koch.

Am Nachmittage wurde in der Evangelischen Friedenskirche zu Converse das Söhnlein von Herrn Richard Schirmer und Frau Ottilie, geb. Wolf, getauft. Demersgeborenen Söhne wurden die Namen Edmund, Paul Schirmer gegeben. Als Paten waren ernannt Herr Paul Schirmer und Frau Malinda Schirmer.

Kirchliches.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Fratt, Texas. Da der Pastor nächsten Sonntag Morgen abwesend sein wird, so wird der Gottesdienst am Sonntag den 8. August um 3 Uhr nachmittags stattfinden.

Am 4. Sonntag, den 22. August ist morgens um gewöhnliche Zeit wiederum Gottesdienst. C. G. Knaak, Pastor.

Abrechnung.

Feier des 75-jährigen Jubiläums der Stadt Neu-Braunfels. Einnahmen. Subscriptionen bezahlt \$3,089.00 Konzert im Park 335.72 Tanz im Park 41.40 Tanz auf der Plaza 124.50 Konzert, Opernhaus 127.80 Seilzäuger 239.04 Comal Co., Decorationen 19.75 Comite für Unterkunft 25.90 Parking-Comite 6.65 Team-Comite 110.00 E. B. Wood Works 40.00 \$4,169.76

Ausgaben.

Russl. Comite \$990.03 Publizitäts-Comite 135.75 Empfangs-Comite 55.20 Decorations-Comite 837.01 Redner-Comite 27.21 Feuerwerk-Comite 13.00 Tanz-Comite 8.00 Parade-Comite 1,879.78 Comite für Unterkunft 7.00 Parking-Comite 29.95 Team-Comite 130.75 \$4,113.68

Reibt an Hand 56.08 \$4,169.76

Ed. Gruene, Schatzmeister.

Lokales.

† Von den diesjährigen Gouverneurskandidaten kennt der Schriftleiter alle mit Ausnahme von Joe Bailey persönlich; zwei, Rooney und Mc Gregor, haben die Neu-Braunfels Zeitung besucht, Reff lernten wir in der Kriegszeit kennen und Thomason neulich in San Marcos.

Der Zweck dieser flüchtigen Notiz soll nicht sein, für oder gegen den einen oder den anderen dieser Herren Stimmung zu machen, sondern nur, persönliche Eindrücke des Schriftleiters kurz wiederzugeben.

Von Bailey haben wir mehr Reden gelesen, als von irgend einem der anderen Genannten, und seine brillante Dialektik haben wir auch dann bewundert, wenn wir nicht mit ihm übereinstimmen konnten.

Rooney hätte gewiß mehr Stimmen bekommen, wenn nicht so viele unverständliche Worte über seinen Namen gerissen worden wären. Wir lernten ihn als einen feingebildeten, höflichen Herren kennen, mit dem man sich gut über öffentliche Angelegenheiten unterhalten kann und zwar auch über solche Fragen, in denen man, völlig entgegengelegter Meinung ist. Wir haben nie ein gutes Bild von Rooney in den Zeitungen gesehen; er macht persönlich einen viel besseren Eindruck als seine Bilder.

Reff hörten wir in der Kriegszeit in einer öffentlichen Rede vor einer großen Versammlung in Gegenwart französischer und amerikanischer Offiziere erklären, daß sein Vater (oder war es sein Großvater?) aus Frankfurt am Main einwanderte.

Thomason lernten wir vor einigen Wochen in San Marcos kennen und hörten seine Rede dort. Auch er hätte sich nie photographieren lassen sollen, denn er sieht feinen in den Zeitungen abgedruckten Bildern nicht ähnlich. Gründlich geschult, klar und deutlich im Ausdruck, anspruchslos und lebensklug, macht er den Eindruck eines fähigen Mannes, den man gern zu seinen Bekannten zählt.

Senator McGregor ist ein Amerikaner von der lebenswichtigen alten Sorte, denen niemand gram sein kann, und doch will uns zuweilen scheinen, daß er zu sehr an den sogenannten „guten“ alten texanischen Zeiten mit ihren billigen schlechten Wegen und noch schlechteren Schulen hängt. Als feinerer das sogenannte Baslin-McGregor-Gesetz in Kraft war, war McGregor, einer der Urheber dieses Gesetzes, nicht so populär in Neu-Braunfels, wie er es heute ist. Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns mit ihnen.

Von den Bewerbern um das Amt des Lieutenant-Governor lernten wir Senator Lynch Davidson in San Marcos kennen, und Herr Culp statete der Neu-Braunfels Zeitung persönlich einen angenehmen Besuch ab. Auch Richter Wm. Pierson, Bewerber um das Amt eines Richters der Supreme Court, lernten wir in unserer Stadt kennen.

Von den Präsidentschaftskandidaten kennen wir bis jetzt nur Herrn Ferguson persönlich. Unser werter Korrespondent von Kiderville hat seinen Besuch, wie die Leser wissen, wiederholt angekündigt; aber er und Cox, Harding und Petersen haben sich noch nicht sehen lassen.

† Das sechs- oder siebenjährige Töchterlein des Herrn Otto Reeff stieß beim Spielen gegen ein Motor-cycle, welches umfiel und dem Kind einen Knochen im Bein zerbrach.

† Herr Rudolph Herfurth, beim Bau des neuen Wohnhauses des Herrn Diers an der Seguin-Straße angestellt, zer schnitt sich durch einen unglücklichen Zufall an einer zerbrochenen Flasche das Handgelenk so schlimm, daß er beinahe verblutet wäre. Die Flasche stand mit anderen in dem alten Gebäude auf dem Bauplatz, und Herfurth schlug im Dunkeln mit dem Handgelenk dagegen.

† Zunehmendes Interesse zeigt sich an dem Kampf gegen die Matten, und die Folgenden bewerben sich bis jetzt um die ausgeschriebenen Preise; die Nummer nach jedem Namen gibt die Zahl der gestöteten Matten an: Eugen Krueger 100, Fr. Nora Schulz 68, Göswein Moeller 51, Jof. Kneuper 42, Alwin Ruit 40, Alf. Simon 37, Hermann Keltner 30, Clarence Potowny 20, Marvin Staats 20, Richard Klearne 9.

Die folgenden Preise werden am 15. August verteilt: Erster Preis \$5.00, zweiter \$3.00, dritter \$2.00 und vierter \$1.00. Der zweite Contest beginnt am 16. August. Alle Mattenschwänze sind an Herrn Alex Jorke auf der River Crest Poultry Farm abzuliefern.

† Herr Harry Voigt und seine Ehegattin Alma, geb. Mielle, ließen am letzten Sonntag in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche von Pastor Morhinweg ihr jüngstes Söhnlein taufen. Es erhielt die Namen: Hilmar Richard Voigt. Die Paten waren: Frau Gulda Voigt, Frau Hermine Glenewinkel, Herr Richard Reff und Herr Aug. Glenewinkel. Am Nachmittage wurden dann im gütlichen Kaufe der Großeltern des Täuflings, des Herrn und Frau Otto Mielle die Taufgäste aufs beste bewirtet.

† Die Kinder und Gattin des Herrn Wilhelm Jels zeigten letztem aufs Neue, wie teuer er doch seinen Angehörigen immer noch ist, indem sie sich mit anderen Verwandten und Freunden vergangenen Sonntag in seinem Hause einfanden, um seinen 75. Geburtstag mit ihm zu feiern. Es war ein urgemütliches Zusammensein, wobei reichlich allerhand Erfrischungen den Gästen dargeboten wurden. Man kann mit Recht sagen, daß das Jahren nach etwas altes Geburtstagskind in voller Frische des Geistes und Leibes seinen 75. Geburtstag begehen konnte, verrichtet doch Herr Wilh. Jels Sr. als geschätzter Zimmermann nicht nur noch jede in sein Fach schlagende Arbeit, die er auf sichern Boden verrichten kann, sondern auch jedwede Arbeit auf dem Dach eines Hauses, gerade wie so ein Kleetterich von 20.

† Dr. A. Z. Hinmann wurde als neues Mitglied in den Neu-Braunfels-er Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen.

Examisches.

Herrn Rud. Kadeleff war so freundlich, der Neu-Braunfels Zeitung das Resultat des Preisfestes des Union Regesvereins bei Marion mitzutellen:

- 1. Louis Rodwin, Union 74
- 2. Chs. Koberberg, Union 73
- 3. Ch. J. Gehardt, Weimore 73
- 4. Louis Matke, Jägerlust 79

- 5. Henry Buerger, Seguin 71
- 6. Otto Jansow, Germania 70
- 7. Otto Rittermann, Looft Out 70
- 8. Wm. Reininger, Looft Out 70
- 9. Carl Zimmermann, Cibola 69
- 10. Bal. Kneupper, Union 69
- 11. Roy Lampmann, Bezar 68
- 12. H. Schöffel, Guadalupe 67
- 13. H. Haeder jr., Cibola 67
- 14. Al. Schuis, Union 67
- 15. Herrn. Adermann, Martinez 65
- 16. Hno. Haeder, Union 65
- 17. V. S. Gold, Guadalupe 65
- 18. Arthur Schulz, Union 65
- 19. Fritz Kneupper, Fratt 65
- 20. Otto Kneupper, Converse 64
- 21. Adam Kneupper, Converse 64
- 22. Eugene Werner, Cibola 63
- 23. Edgar Schulz, Union 63
- 24. Alf. Matke, Jägerlust 63
- 25. Fritz Baumann, Martinez 63
- 26. Ernst Kneupper, Martinez 63
- 27. Dav. Koefler, Bezar 63
- 28. Herbt. Heis, Weimore 63
- 29. Herrn. Jansow, Germania 63
- 30. H. P. Penschorn, Germania 62
- 31. Anton Stapper, Casino 62
- 32. Al. Penschorn, Germania 62
- 33. Louis Borgfeld, Converse 62
- 34. Joe Rauer, Looft Out 62
- 35. Anton Daeder, Cibola 62
- 36. Alf. Koch, Cibola 61
- 37. Alf. Bergemann, Fratt 61
- 38. Wm. Schulz, Union 61
- 39. Hugo Weidner, N. B. S. 61
- 40. Hugo Ulrich, Bezar 61
- 41. Frido Werner, Union 60
- 42. Wm. Lehmann, Union 60
- Dooby-Preis, Henry Haeder jr. 33

Teams.

- 1. Union 321
 - 2. Union 313
 - 3. Union 305
 - 4. Converse 297
- * Bei einer Spezialwahl am Freitag wurde Befegung des Amtes des County-Schulsuperintendenten in der Witt County fand dort die erste Drahtprobe zwischen der „American Party“ und der demokratischen Partei statt. Der von den Demokraten aufgestellte Kandidat H. W. Montgomery siegte mit 276 Stimmen Mehrheit. Montgomery erhielt 962 Stimmen; für den von der „American Party“ aufgestellten Kandidaten J. C. Engelking wurden 686 Stimmen abgegeben.

* In Bezar County erhielt Bailey 6,094 Stimmen, Rooney 535, Reff 2,867 und Thomason 3,243. Für Carlos Bee wurden 8,464 Stimmen abgegeben und für James A. Sladen 4,265.

* In San Antonio bei Herrn Peter Luz und Frau, geb. Lonie Haag, ist am 15. Juli ein Söhnlein angekommen; Herr Ernst Haag und Frau sind dadurch zum ersten Mal Großeltern geworden.

* Bei Amarillo sollen die Farmer noch 3,000,000 Bushel Corn von der letztjährigen Ernte an Hand haben, das sie nicht verkaufen können, weil sie keine Eisenbahnwagen bekommen können. Die heutige Ernte, die jetzt eingebracht wird, soll ebenso groß sein wie die letztjährige.

* In Grath County richteten die wilden Kaninchen großen Schaden an; ganze Felder von Beanutts und Baumwolle werden von ihnen zerstört.

* Als Max Mox in der Nähe von Daniel in Guadalupe County ein Zeil auf einer Ladung Heu festziehen wollte, fiel er vom Wagen und brach beide Arme.

* Im Bundesgericht in San Antonio wurden Hermann Kramer die Bürgerrechte entzogen. Kramer war in Deutschland geboren und seit 1912 Bürger der Vereinigten Staaten. Das Gericht entschied, daß er durch falsche Angaben seinen Bürgersehein erlangte und, obwohl er den Kreuzeid für die Vereinigten Staaten geschworen hatte, während des Krieges zwischen diesen und Deutschland in Wahrheit zu Teheran hielt.

An das Publikum.

In Hermann Zipps Gebäude, Castell-Straße, mache ich neue Matten, renovierte alte, und mache auch Schuharbeit. Ich bin fremd hier, aber sprech vor und seht, was ich thun kann; ich garantiere für alle meine Arbeit und die Preise sind recht. Laßt die Klumpen aus Euren alten Matten beseitigen und schlaft gut.

W. S. Haber.

Zu verkaufen.

110 Aker Land 3/4 Meilen südlich von Converse, 80 in Kultur, Rest Pasture, \$12,000; \$8000 Cash, \$4000 auf Rendors Lien Notiz bis 1926. Näheres bei L. C. Borgfeld oder Hugo Drehm in Converse

Notiz.

Das früher von Hrn. Oscar Wagenführ betriebene Barbiergehäuf im Julius Will-Gebäude ist von Hrn. C. C. Lane, einem erfahrenen Barbier, wiedereröffnet worden, welcher prompte, sachkundige Bedienung geben kann und achtungsvoll um Ihre Kundsjacht erfucht.

Zu verrenten.

Store Room und 2 Office-Zimmer. Näheres bei Adolf Holz.

Verloren.

Automobil-Lizenz No. 508680 in Neu-Braunfels oder unterwegs von Seguin nach Neu-Braunfels. Bitte Herrn Herzog, 200 S. Cradett St., Seguin Texas, zu benachrichtigen.

Anzeige!

Den Rat vieler Freunde und Bekannten, mit meinen eigenen Shoe Show einzurichten, habe ich befolgt und befindet sich derselbe in Herrn Louis Staats' Gebäude in der Castell-Straße, gegenüber Dittlingers Getongin. Da ich als ein guter Schuhmacher bekannt bin, wird es mein Bestreben sein, auch fernerhin meine erhofften Kunden mit nur guter Arbeit zu bedienen. Sollten Sie irgend eine Reparatur an Ihren Schuhen nötig haben, so bitte sprechen Sie vor bei

Gustav Sämlis.

Farm zu verkaufen.

Alters halber; 160 Aker, 120 davon in Kultur, 40 Aker in Pasture, zwei gute Wohnhäuser, jedes mit 4 Zimmern, Kornhäuser, bei jedem Haus mit Pennen und Garten; 5 Meilen südlich von Bishop. Würde auch ein Wohnhaus mit in den Kauf nehmen. Näheres beim Eigentümer Fritz Rabe jr., Lolita, Jackson County, Texas, N. 1. Box 41.

Zu verrenten oder zu verkaufen.

der Platz der verstorbenen Frau Pauline Rabe in der Comalstadt, Guter Brunnen. Näheres bei Graf und Leopold Rabe, Sattler, Texas.

Zu verkaufen.

1970 Aker, alles eingezent, 100 in Kultur, 2 Brunnen, Land und Fisterne, 2 kleine Wohnhäuser, 40 Aker „hogproof“ gefenz, 2 kleine Lots von 10 bis 25 Aker; sonstige Penner und Scheds. Adolph Bruckmeier, Bergheim, Texas. 44 4

Zu verkaufen.

Zwei gute Arbeitspferde; auch einzeln. Näheres bei Emil Kochrig, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.

5 Passenger Overland, Model 88, in gutem Zustande, billig für \$500.

Generalversammlung.

Die 44. jährliche Generalversammlung des Neu-Braunfels-er Gegenseitigen Unterstützungsvereins findet Samstag, den 7. August, vormittags 10 Uhr im Court-House zu Neu-Braunfels statt. Recht zahlreicher Besuch ist erwünscht.

F. Gann, Sekretär.

Merke.
In früheren Zeiten konnte man in englischen Städten bei den Bürgermeistern eine Propädeutik, die schon ihrer Eindeutigkeit und Präzision wegen sehr einleuchtend. Die Handbilden wurden in eine Reihe geordnet, und jeder von ihnen wurde eine mit einem gefüllten Wasser befüllte Tasse, und wurde ein Schwamm heringebunden, und jeder Mann ließ seine Bohne verlässlicher in seiner Wasserkapsel. Der Mann, von dessen Bohne sich das Schwein denn zuerst fröhlich als zum Wasser genötigt erklärt. Man glaubte, daß die Borkung des Schweins leide, und jeder Mann war mit der Wahl zufrieden.

Der verstorbene Professor Münsterberg von Harvard verband es vorzüglich, hier und da seine abstrakten psychologischen Theorien durch gute Geschichten zu illustrieren. So erzählte er bei dem Thema: „Zweit-Verbindung“ seinen Zuhörern Folgendes: Im Mittelalter künzte ein ein Goldmoder an, daß er einen Juwelier erfinden und zu verkaufen habe. Wenn man in diesen Kopf gewisse, ganz gewöhnliche Sterne hineinsetze und mit einem bestimmten Quantum Wasser vermische und alles eine Stunde lang gehörig schüttle, so würden sich die Sterne in Gold verwandeln, vorausgesetzt der Goldmacher denke während dieser Stunde nicht an ein Mißgebur.

Der Erfinder verkaufte viele seiner Tische für reiche Summen, und nicht einer der bewunderten Käufer forderte je sein Geld zurück. Der Mann kannte die menschliche Natur. Er war seinem Zeitalter in der psychologischen Wissenschaft voraus. Die einmal geschaffene „Zweit-Verbindung“ zwischen dem alten Kopf und dem Mißgebur ermachte stets wieder von Neuem, sobald der Kopf in die Hand genommen wurde.

In einer Stadt in Süd-Texas machte einmal ein kräftiger, nach der allernuesten Mode gekleideter junger Herr sein Erscheinen und -laute für 5 Cents Händhölchen, aber eine ganz feine Sorte, jedoch er wohl in der Weststadt dafür kaum geholt hätte, und sagte hinzu: „Bitte schicken Sie mir die Rathe nach meiner Wohnung.“ Der Kaufmann sagte: „Mit Vergnügen“, mietete sich den größten Möbelwagen in der Stadt, setzte darauf eine mächtige Holzstühle als Vordruck für die Händhölchen, engagierte ein paar stramme Keger, die das Schädeltchen festhielten und brachte einen riesigen Pappkarton am Wagen an mit der Aufschrift: „Eine Schädelt Händhölchen für Herrn Soundso, gekauft von —.“ Der Empfänger soll später seine „Matthes“ immer selbst nachhause genommen haben.

In Deutschland hat es eine Zeit gegeben, in welcher die Viehwirtschaft nicht nur behördlich gesteuert, sondern geradezu in höherem Staatsinteresse angeordnet wurde. Es war dies um die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts. Die Grauel des Dreißigjährigen Krieges hatten mit der Bevölkerung so gründlich aufgeräumt, daß von den 17 Millionen, die Deutschland zu Beginn des Krieges zählte, an dessen Schluß kaum noch 4 Millionen vorhanden waren, und was übriggeblieben, gehörte zum größten Teil dem weiblichen Geschlecht an. Am 14. Februar 1650 wurde daher auf dem fränkischen Kreistag zu Nürnberg der Beschluß gefaßt, daß es jedem Ratten gestattet sei, sich zwei Weiber zu nehmen. Der Erlass hatte folgenden Wortlaut: „Demnach auch die Notdarft des heiligen römischen Reiches es erfordert, die in diesem blutigen Kriege ganz abgenommene, durch das Schwert, Krankheit und Hunger verzehrte Mannsdarft wiederum zu ersetzen, so sollen hinfür innerhalb den nächsten 10 Jahren jeden Mannsperson zwei Weiber zu heiraten erlaubt sein.“ Gegen diesen „heidnischen“ Beschluß erhob jedoch die Kirche geharnischten Einspruch. Er wurde daher nur in vereinzelten Fällen wirklich ausgeführt.

Russland.
Von mehreren englischen Unternehmern ist eine Einladung an die Besorheren der Wiener Universitäts ergangen. Die englischen Schwelgerwaffen, die damit als erste die Welt zu überbrücken beginnen, die der Krieg bei den internationalen wissenschaftlichen Beziehungen geritten hat, beabsichtigen, eine bestimmte Anzahl von Wiener Universitätsprofessoren über die Sommermonate als Gäste bei sich zu beherbergen. Dieser Erholungsurlaub ist befristet gedacht, daß er sich vollständig kostenlos gestalten würde. Den Gelehrten würde gleichzeitig die Gelegenheit geboten sein, die wissenschaftlichen Zustände und Sammlungen Englands kennen zu lernen und in direktem Kontaktaufnahme mit den Hochschulen, die nicht zuletzt Anzeichen einer langsam beginnenden Völkerverwöhnung bedenden.

In Österreichs Zogen in Zöbermannland hat man einen interessanten Fund aus der älteren Eisenzeit, der „Bifingerzeit“ gemacht. Man fand bei Erdbarbeiten auf einem großen Begräbnisplatz und hat bisher schon 60 Grabkammern festgestellt, in denen man die Skelette dort beigesetzte Bifinger fand. Man erwartet noch allerhand interessante Gegenstände, Waffen, Werkzeuge u. s. w. aus der Bifingerzeit zu finden.

In Beantwortung einer Interpellation erklärte der Minister des Auswärtigen Amtes in der belgischen Kammer, daß die alliierten und assoziierten Mächte keineswegs die Absicht kundgegeben hätten, den vormaligen deutschen Kaiser „in contumaciam“ verurteilen zu lassen. Bei der Schaffung eines Ausschusses von Juristen im Haag, der den Auftrag habe, einen Plan zur Einrichtung eines permanenten internationalen Gerichtshofs auszuarbeiten, ist, wie der Minister hinzufügte, keinerlei Bezug genommen auf eine Anklageerhebung gegen den vormaligen Kaiser.

Dem akademischen Senat der Universität Straßburg ist durch den Vizepräsidenten von einer Millionentiftung der Millionäre Andreas und Eduard Michelin für Tuberkuloseforschung überbracht worden. Die Stiftung trägt schon jetzt Zinsen, die zur Deckung der Kosten der Experimente sowie eines Laboratoriums, das dem Studium der Tuberkulose an der Straßburger Universität dienen soll, verwendet werden sollen.

Die der Generalkonful der Vereinigten Staaten in London anständig, wird vom 1. Juli dieses Jahres an von allen amerikanischen Konsulaten eine Gebühr von 10 Dollars für Fremdenpässe erhoben, und zwar 1 Dollar für das Gesuch um das Visum und 9 Dollars für das Visum selbst. Auch amerikanische Bürger haben die gleiche Gebühr zu zahlen.

Ein charakteristisches Anzeichen für die Verhältnisse, in denen gegenwärtig der Pariser Mittelstand lebt, hat ein Pariser Blatt entdeckt. Ein Beobachter macht nämlich darauf aufmerksam, daß jetzt in guten Wohngegenden von Paris, in denen der früher so behaglich Lebende Bourgeois sein Heim aufgeschlagen hat, auf den Balkonen hübscher Neier Häuser allwöchentlich — Wäsche stücke erscheinen. Diese Hemden, Hemden, Nachjacken und anderen intimen Kleidungsstücke, die zum Trocknen aufgehängt werden und melancholisch in der Luft flattern, erscheinen als echte „Fahnen des Niederganges“, denn sie zeigen, daß die Besitzer dieser netten Villen und Wohnhäuser nicht mehr wie früher krankheit und Hunger verzehrte Mannsdarft wiederum zu ersetzen, so sollen hinfür innerhalb den nächsten 10 Jahren jeden Mannsperson zwei Weiber zu heiraten erlaubt sein.“ Gegen diesen „heidnischen“ Beschluß erhob jedoch die Kirche geharnischten Einspruch. Er wurde daher nur in vereinzelten Fällen wirklich ausgeführt.

hertragen, beginn in ihm eingeleitet werden. Man kann nun durch Einwirkung von Radium schließlich jedes Wasser radioaktiv machen. Um dieses Verfahren zu veranschaulichen, ist nun dazu übergegangen, radioaktive Thongefäße herzustellen. Es hat sich gezeigt, daß sich bestimmte Thonarten, die sich zur Herstellung von Krügen eignen, sehr wohl mit radioaktiven Stoffen vertragen lassen, ohne daß dadurch ihre keramischen Eigenschaften, vor allem die Möglichkeit, sie zu formen und zu brennen, beeinträchtigt werden. Als radioaktive Stoffe, die man dem Thon beibringt, kommen vor allem die Uranverbindungen in Betracht, die sich besonders in Zoschmal in Bohmen in beträchtlichen Mengen vorfindet, sowie das Mineral Permutit, dessen sich noch die Kalksteine aus der Verarbeitung von Urangeren zugesetzt. Man mischt sie mit Thon und brennt, nachdem man Krüge von daraus geformt hat, das Gemenge. Das Brennen muß jedoch unter gewissen Vorsichtsmaßregeln vor sich gehen, insbesondere ist zu vermeiden, daß der Thon dabei zu sehr zusammenfällt, er muß vielmehr eine möglichst große Oberfläche behalten und deshalb im Innern porös bleiben. Dies erreicht man durch eine entzündende Leitzung des Brennprozesses. Die so hergestellten Gefäße werden auf der Ausenfläche durch Aufstreichen eines feinen Nebels von gelbemoltem Metall mit einer dichten Metallschicht überzogen, und zwar zunächst mit Aluminium, auf das dann eine zweite Schicht von Kupfer oder Zinnfolie kommt. Füllt man in einen derartigen Krug Wasser ein, so ist es schon nach einigen Tagen in hohem Grade radioaktiv. Anstatt der Krüge kann man aber auch Thonröhren verwenden, die aus dem gleichen Gemenge und nach dem gleichen Verfahren hergestellt sind, und die man einfach in gewöhnliche Trinkgefäße einlegt. Die durch bloßes Einfüllen und Aufbewahren im radioaktiven Thonkrug hergestellten radioaktiven Wasser sollen außer zu Heilzwecken auch zum Begießen von Pflanzen Verwendung finden, da man gefunden hat, daß das Radium das Pflanzenwachstum begünstigt.

Warum ich Jahre lang mit Ratten geplagt war, schreibt R. Bindler, Farmer.
Vor Jahren kaufte ich Rattengift, welches beinahe unehren schänden Hofhund tötete. Das gab uns solchen Schrecken, daß wir die Ratten lange bulderten, bis mir mein Nachbar von Rat-Snap sagte: es tötete die Ratten sicher und ist nicht gefährlich. Drei Größen, 25c 50c, \$1.00. Verkauf und garantiert von H. C. Koelder & Son, Ado.

Etwas über Tabakbereitung.

Es ist vorzuziehen, die Blätter, wenn sie reif genug sind, zu schneiden und nicht, wie es im Anbau im Großen ziemlich allgemein üblich ist, den ganzen Stod, wenn die unteren Blätter reif sind, abzuschneiden. Auf die erste Art erhält man nur gute Baare mit feinstem Aroma, während man nach dem anderen Verfahren viele unreife Blätter in der Schippe erhält, die dem ganzen Produkt, wenn sie nicht für sich behandelt werden, einen krautartigen Beigeschmack geben. Nachdem man bei trockenem Wetter, frei von Tau, die ausgereiteten Blätter geschnitten, legt man sie auf Hausen, von etwa 3 Fuß Höhe und Durchmesser und läßt diese Hausen 2 bis 3 Tage, nachdem sie sich stark erhitzt und geschwitzt haben, liegen. Sodann sortiert man die Blätter in Cigaretten-Deckblätter und Einlage und Rauchtabak für die Pfeife. Die Deckblätter sind bis zu einem Dutzend in Bündel zu binden und an einer Schnur oder über dünne Leisten oder Draht, an einem schattigen, aber hellen Ort, zum Trocknen aufzuhängen. Der Rest, der als Cigaretteeinlage und Rauchtabak verwendet werden soll, kann auf Brettern zum Trocknen ausgebreitet werden. Nachdem der Tabak lufttrocken geworden, legt man ihn, an einem feuchten oder überhaup nicht feuchter Luft, schichtweise in Kisten zum Schmelzen. Es ist darauf zu achten, daß die Cigaretten-Deckblätter recht glatt getrocknet eingelegt werden. Der Schmelzprozess sollte mindestens zwei Monate dauern, besser aber ist es, den Tabak eine dreimonatliche

Schmelzprozess durchzuführen zu lassen. Fünfzig Tage nach der Entzückung unterwirft man den Inhalt der Kisten, um zu ermitteln, ob auch Schmelzbehandlung eingetreten ist. In solchen Fällen, so sind die Schmelzungen immer zu entfernen. Oben auf die Kisten sind genau passende Deckel zu legen und mit hartem Gewichte zu beladen.

Wenn der Schmelzprozess beendet ist, werden die Kisten und der übrige Tabak wieder auf die oben angegebenen Weise getrocknet und ist dies geschehen, so ist das Produkt zum Verbrauch oder zum Verkauf fertig.

Kindermarkt.

„No best Keimann, Katt!“
„Das gibt es nicht.“
„Ja — aber warum gibt es denn ein „Japan“?“

Beim Zunderfischer.

„Ich werde einen Laler aus der Luft hervorzuzaubern — wer von den Herren kann mir einen Leihen?“

Kirchenzettel.

In der Deutsch. Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Die Sonntagschule beginnt jetzt um 1/2 10 Uhr vormittags.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 1/2 11 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
G. Kornhiesweg, Pastor.

Methodisten Kirche:

Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.
F. B. Kadeck, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Jeden 5. Sonntag im Monat morgens Sonntagschule und Kirche in Cibolo und nachmittags in Zuehl. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Comberse, Telephon, Marion No. 22, 2 Short, 1 Long.
G. Knifer, Pastor.

Lodhart:

Vom Januar 1920 ab wird in der Evangelischen Christus Kirche zu Lodhart jeden Sonntag Vormittag um 1/2 10 Uhr Sonntagschule und um 1/2 11 Uhr deutscher Gottesdienst sein.

Ich bitte um allseitige Unterstützung von Seiten aller Gemeindeglieder.
F. B. Budy, Pastor.

Redwood:

Vom Januar 1920 ab wird in der Paulus Kirche zu Redwood jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 4 Uhr nachmittags Gottesdienst sein. Der Konfirmandenunterricht beginnt um 2 Uhr und die Sonntagschule um 3 Uhr nachmittags.
F. B. Budy, Pastor.

Wohnung des Pastors: Main St., Lodhart, Texas. Telephon Adresse: Frey Boigt, Ref. Church St., Lodhart, Texas.

Rev. F. B. Budy.

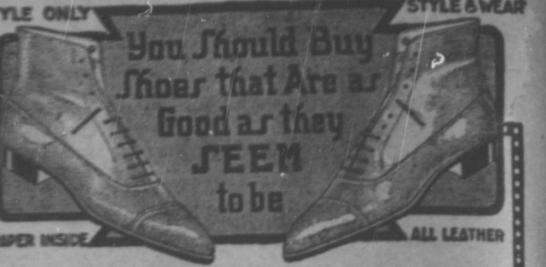
Ev. Friedenskirche:
In den Sommermonaten beginnt die Sonntagschule um 9 Uhr und der Gottesdienst um 10 Uhr. Jedermann ist zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen.
H. Barnoske, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Kirche:
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst.
J. Ziegler, Pastor.
Tel. Marion No. 48, 3 Lang.

Leihners Schule:
Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst.
J. Ziegler, Pastor.
Tel. Marion No. 48, 3 Lang.

Ev. Luth. Weitel Gedächtnis-Kirche, Pratt, Texas.
Jeden 1. Sonntag im Monat englischer Gottesdienst. Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat deutscher Gottesdienst. Sonntagschule nach jedem Gottesdienst. Kirchenthor-Übung jeden Dienstag Abend. In den Sommermonaten beginnen die Gottesdienste um 1/2 10 Uhr morgens, in den Wintermonaten um 10 Uhr.
G. O. Knaut, Pastor.
Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Bulverde, Texas.
Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr morgens Gottesdienst. Sonntagschule nach dem Gottesdienst.
G. O. Knaut, Pastor.
Tel. Cr. 9037 R 1-3.



You Should Buy Shoes that Are as Good as they SEEM to be

Friedman-Shelby "ALL-LEATHER" SHOES

are "as good as they look," being built of ALL LEATHER throughout, in the insoles, outsoles and every lift of the heels—no imitations of leather being used in the hidden parts of these goods. And they will give all-around shoe satisfaction and cost no more than shoes of imitation leather construction.

The "All-Leather" Line comprises shoes of every style and grade, for every purpose. When you or any member of your family need shoes, insist on getting shoes bearing this trade-mark and you will thus purchase shoe protection.

Ask for the "Red Goose" shoe for boys or girls; the "Atlantic" shoe for men; the "Pacific" shoe for women; and the "Honesty" heavy work shoe—and see that they are stamped with the Friedman-Shelby ALL-LEATHER trade-mark.

CURT LINNARTZ STORE
PHONE 455

Wenn Sie Nahrung wünschen die nährt und im Verhältnis billiger ist als irgend ein anderes Lebensmittel, dann verlangen Sie nur

PEERLESS

Das beste Mehl auf dem Markt

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,
Eigentümer.
Telephon 160.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
H. Dittlinger, George Gibaud, Joseph Faust, Walter Faust, H. D. Greene, H. G. Henne, John Marbach.

Die Neu-Braunfeller Zeitung

erscheint seit 1852 jede Woche und kostet nebst jährlichem Kalender nur \$2.00 das Jahr. Wir erfinden unsere werthen Leser und Freunde, uns bei der Verbreitung unserer Zeitung behülflich zu sein.

Der nachfolgende Bestellzettel kann benutzt werden.

Bestellzettel.

Bitte schicken Sie die Neu-Braunfeller Zeitung (jährlicher Kalender eingeschlossen) an folgende Adresse:

Name _____
Adresse _____
Postoffice _____

Kalender erscheint am Anfang des Jahres.



From actual photograph taken in the Edison Shop, Fifth Avenue, New York City

You can make this surprising experiment in our store - The Test of the Two Violins

Violins differ subtly in tone! Test the New Edison Realism by that fact.

We have an "Ave Maria" RE-CREATION played by Albert Spalding with his Guarnerius. This famous violin has a brilliant, singing tone. We have a second "Ave Maria" RE-CREATION played by Carl Flesch with his genuine

Stradivarius. This violin has a rich, mellow tone.

Come in and compare these two RE-CREATIONS—tone for tone. If the New Edison makes clear the distinction between the singing Guarnerius and the mellow Stradivarius, you know it has perfect realism for you.

The NEW EDISON "The Phonograph with a Soul"

Albert Spalding himself recently took part in a test of the New Edison's Realism, at New York City. He played in direct comparison with the RE-CREATION of his performance by the New Edison. Mr. Henry Hadley, one of the jury of the three distinguished musicians who listened from

behind a screen, said: "The RE-CREATION matched Mr. Spalding's performance tone for tone." The New Edison is the only phonograph which has given this conclusive proof of its perfect realism. It has triumphed in 4,000 such comparison-tests.

PRICES! HALT!

Since 1914, the total price-increase in the New Edison has been less than 15%. Mr. Edison has, personally, absorbed more than one half of the increased costs of manufacture. He may not be able to do this much longer. Buy now—if you want today's prices. Our Budget Plan will help you. It distributes the payment over the months to come.

LOUIS HENNE CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Ans Kiderville.

Kiderville, Groulx Co., Texas,
den 31. Juli 1920.
Herr Redakteur!

Wir haben einen schönen Regen gehabt, aber wie immer zur unredlichen Zeit, denn für mein Corn kommt er zu spät und für das Unkraut in meinem Cottonfelde zu rechtzeitig, denn es war bereits am Kaputgehen und jetzt wird es wieder grün und wächst fröhlich weiter, während die oberdeckliche Cotton stillsteht und zu arg beschattet wird.

Mit Genehmigung blide ich auf die Besserung meiner politischen Aussichten, denn ich habe mich mit der Schwiegermutter abermals versöhnt und mein Hauptquartier vom oberen Stockwerk des Cornhauses wieder nach meinem Wohnhause verlegt. Ein paar Porellchen von 3. resp. 2 Pfund in meiner Car hatte ich beim Zurückschmeißen in den See übersehen, und da die Schwiegermutter so sehr gern Fische ißt, hat sie sich über dieses wuzelige Gewürm dermaßen gefreut, daß sie mit meine Zerkrentheit und alle anderen Fehler von ganzem Herzen verziehen hat und nun bei der Novemberwahl für mich stimmen wird.

Mit ernster Besorgnis gewahre ich daher, daß immer noch ein Staat zur vollständigen Ratifizierung des Frauenstimmrechts fehlt. Na, der Harding hat ja schon nach Tennessee geschrieben, sie sollten mal schnell voran machen, der Cox ermutigt die Sache auch, der William Jennings Bryan merkt, woher der Wind weht und will nicht gegen mich laufen — und da möcht' ich nun mal sehen, wer so hindernagelt! Dufelstg fein und nicht für mich stimmen will? Jetzt ist die Zeit, Herr Redakteur, sich tüchtig für mich ins Zeug zu legen, damit der Cox und der Harding einsehen, daß sie keine Aussicht haben und sich zurückziehen, um freie Bahn zu schaffen für meinen bevorstehenden landwirtschaftlichen Wahlsieg im November. Können Sie nicht mal mein Bild bringen, Herr Redakteur? Thun Sie

das, mitten auf der ersten Seite, Herr Redakteur, und wo die Natur nicht das Richtige an mir gefehen, da können Sie ja ein wenig ausbessern: na, Sie wissen schon, was ich meine, damit das Bild nicht zu irrwelzig ansieht.

Ihnen im voraus bestens dankend verbleibe ich

Ihr

treuer Mitarbeiter und
nächster Präsident und
dann mal gründlich auf-
räumen werdender

Kider von
Kiderville.

Frau findet Mittel, welches ein fabelhaftes Vermögen wert ist.
Ich würde nicht eine Million Dollars nehmen für was mir Nagrs Wundervolles Mittel gutgethan hat. Ich habe es vorschriftsmäßig genommen und kann sagen, daß ich vollständig kuriert bin von sehr ernsten Verdauungsbeschwerden, Wähungen und Stollkanfällen, an denen ich viele Jahre gelitten hatte." Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarthschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

Eingefandt
Eine greifbare Uebereibung.

An die hochwohlbllöbliche Redaktion der Neu-Braunfeller Zeitung in Neu-Braunfels im Staate Texas in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Sehr geehrter Herr Redakteur! Obchon ich mit fest vorgeonnenen hatte, den Absurditäten Ihres v. p. Mitarbeiters, welcher sich "Kider von Kiderville" unterzeichnet, als unter meiner Würde stehend eine weitere Beachtung nicht angedeihen zu lassen, möchte ich doch im Interess. Ihres werten Leserkreises, dessen Mitglied unterzeichnet die Ehre gemischt seit vielen Jahren ununterbrochen zu sein, darauf hinweisen, daß die in der

letzten Nummer Ihres geschätzten Blattes abgedruckte Fischgeschichte einige ungläubhafte Uebertreibungen enthält, welche nicht nur im Widerspruch mit der Naturgeschichte stehen, sondern auch in Anbetracht der v. p. Quelle, aus welcher sie stammen, überhaupt nicht geglaubt werden sollten. Der v. p. Verfasser behauptet nämlich, mit einer Schnelligkeit von 120 Meilen in der Stunde zehn Minuten lang gefahren zu sein, bevor er aus dem Rachen des Fisches wieder herauskam; folglich müßte der Fisch vom Rachen bis zur Mundöffnung ein sechstel von 120 Meilen ist gleich 20 Meilen gemessen haben und im Ganzen daher wenigstens 40 Meilen lang gewesen sein, so daß er im Medina-See, der nur 26 Meilen lang ist, gar nicht Platz gehabt haben könnte.

Ich fordere daher, das verehrliche Publikum hiermit eindringlich auf, besagte Fischgeschichte nicht zu glauben und falls der v. p. Verfasser derselben wirklich sich erdreisten sollte, für ein hohes Amt zu laufen, seinen Namen auf dem Stimmzettel durch den ihm gebührenden dicken schwarzen Strich unschädlich zu machen. Ich habe die Ehre, mich Ihnen, geehrter Herr Redakteur, zu empfehlen und verbleibe in aufrichtiger Ergebenheit

Ihr

Prof. E. R. Stiefelbein.

"Nat-Snap ist besser als die beste Falle," sagt Frau Emily Shaw.
"Mein Mann kaufte eine \$2-Falle. Ich kaufte eine 50c-Schachtel Nat-Snap. Die Falle fing nur 3 Ratten, aber Nat-Snap tötete 12 in einer Woche. Ich bin nie ohne Nat-Snap; ich glaube, ich könnte ohne es keine Nühnen zehren." Nat-Snap kommt in Kugelform. Drei Größen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauf und garantiert von V. G. Voelder & Son, Abv.

Die Hausfliege.

Untersuchungen haben ergeben, daß eine einzige Fliege bis zu hundert Millionen Krankheitskeime auf

und in sich tragen kann, unter denen Typhusbazillen, wie solcher anderer gefährlichen Krankheiten, vielleicht auch die der Kinderlähmung sind. Die Brutplätze der Fliegen sind besonders Ställe, Abfallkästen und Aborte. Vor allem ist es deshalb notwendig, daß jeder darnach sieht, daß diese Plage so rein gehalten werden, wie möglich, und den Fliegen nicht als Brutstätte dienen können.

Für diesen Zweck ist sowohl Vorrat, Lauge (Lye), Eisenvitriol in Wasser aufgelöst, Starbolsäure oder sonst ein Desinfektionsmittel dienlich.

Wir wissen, wie gefährlich das im Gans gegen die Fliegen gebrauchte Gift für die Kinder werden kann, und die Regierung empfiehlt deshalb "Formaldehyd" und salicylaures Natrium ("sodium salicylate") als bestes Fliegengift. Beide sind besser als Arsenik. Sie sind für Kinder ungefährlich, leicht zu benutzen und ziehen die Fliegen an.

Man präpariert die Lösung auf folgende Weise: Man nimmt drei Kaffeelöffel voll von konzentriertem Formaldehyd, das man unter dem Namen Formalin in der Apotheke erhält und mischt sie mit einem Pint Wasser.

Auch kann man drei Kaffeelöffel voll chemisch reinem salicylauren Natrium in Pulverform mit einem Pint Wasser vermengen.

Dann füllt man ein dünnes Wasserglas zumteil mit der Flüssigkeit, legt auf dasselbe ein Stück Löschpapier, das man rund zur Größe einer Untertasse schneidet und stülpt dann das Glas auf die Untertasse. Damit der Inhalt des Glases langsam auf das Löschpapier fließt, muß man vielleicht einen dünnen Holzspan unter die eine Seite des Glases legen, wodurch das Löschpapier stets feucht erhalten wird.

Auch kann man Lavendelöl zu gleichen Teilen mit Wasser vermengen und mit einem Verstäuber im Zimmer, wo Fliegen sind, versprühen, auch auf das Tisch Tuch, da der Geruch für Menschen angenehm, die Fliegen vertreibt.

Durch Verbrennen von perfischem Insektenpulver ("Borethrum") betäubt man die Fliegen, aber diese müssen dann sofort zusammengekehrt und verbrannt werden.

Armeebereichte zeigen, daß die Fliege den Verlust von mehr Menschenleben verursacht als der Feind, und wer die Seinigen vor Krankheit und vielleicht vor dem Tode bewahren will, sollte vor allem darauf bedacht sein, die Fliegen zu vernichten.

Herr Vaughan, Farmer, sagt wie er alles sein feines Saat Korn verlor.

Vor einiger Zeit ließ ich mir feines Saat Korn kommen. Ich that es in einen Sack und hängte diesen an einer am Dach befestigten Schnur auf. Ratten fraßen es alles — wie, ist mir ein Kästel, aber ich hatte 5 große tot am Morgen nachdem ich Nat-Snap probierte." Drei Größen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauf und garantiert von V. G. Voelder & Son, Abv.

Die gute alte Zeit.

In Japan herrscht die Cholera, in Griechenland gibt's Krieg. Die Russen melden Tag für Tag von einem neuen Sieg. In Vera Cruz die Pestenpest — Mich kommt das Geruchseln an — Inzwischen streift in den U. S. Fast jeder zweite Mann. Ein jeder Tag bringt einen Word. Winter sind's auch zwei. Die Butter steigt, die Kohle auch. Das Fleisch und auch das Ei. Dazu kommt jetzt, o Graus, o Graus, o Jammer und o Dual, Was auch'men Haufen Trubel macht, Die Präsidentenwahl! Wie schön war doch die alte Zeit. Als jener Weltkrieg war. Da hatte man nur einen Gram, Jetzt hat man eine Schar.

Darum Leute lieber Nat-Snap kaufen, als Rattengift.

1. Nat-Snap tötet absolut Ratten und Mäuse. 2. Was es nicht tötet, verjagt es. 3. Ratten, mit Nat-Snap getötet, hinterlassen keinen Geruch, die vertrocknen von innen. 4. Kommt in Kugeln, braucht nicht mit anderer Nahrung gemischt zu werden. 5. Ratten oder Mäuse riechen es nicht an. Drei Größen, 25c, 50c, \$1. Verkauf und garantiert von V. G. Voelder & So, Abv.

Witz und Humor im neuen Deutschland.

Zwecklos.

Vater: "Die Bummelerei muß nun endlich aufhören! Arbeit adelt!"
Sohn: "Aber, Papa, der Adel soll doch abgeschafft werden!"

Keinfall.

So'n olla Hochstapler! Drei Monate lang ist a sich for'n Kinore-schifför aus, und jetzt wird a als janz jwöhnlicher Prinz entlarvt!

Trost.

Schwiegerjohn: "Es ist schrecklich, mit diesem Weibe muß ich mein Leben lang verbunden sein!"

Schwiegermutter: "Na, na, trösten Sie sich nur, mein lieber Schwiegerjohn, acht Tage sind ja schon herum!"

Genuß.

Nachbarin: "Jeden Morgen um 4 Uhr höre ich Ihren Becker rasseln: was tun Sie schon so früh?"

"Mich freuen, daß ich noch nicht aufzuheben brauche."

Chiropractic.

Die naturgemäße Heilmethode.

Eine noch bei vielen unbekannt, und deswegen von ihnen verkannte, aber nichtsdestoweniger eine erfolgreiche und segensbringende Wissenschaft.

Chiropractic bietet einem jeden kranken Mann, Frau oder Kind, eine Gelegenheit für Gesundheit.

Ungeachtet welcher Art auch Dein Leiden sein mag, oder wie niedergeschlagen Du auch deswegen fühlen magst; bedenke Chiropractic giebt Dir eine Gelegenheit, Deine Gesundheit wieder zu erlangen. Warum zuerst alles andere probieren, und schließlich Chiropractic? Warum nicht gleich die beste Heilmethode anwenden, und dadurch Zeit, Geld, und oft viele Schmerzen sparen?

Ankunft über diese wundervolle Wissenschaft wird gerne erteilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Sprechstunden von 9.30 bis 12 vormittags, und von 2 bis 5 nachmittags.

Frau P. H. Hensch, D. C.

Chiropractor, Palmer Graduate.

Neu-Braunfels, Texas, 734 Mill Str. Phone 143.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

River Crest Poultry Yards

Aleg Forke, Eigentümer.

Züchter von

Weißes Leghorn-Hühnern

mit einfachem Kamm

IRON FENCE

FOR EVERY PURPOSE



No Matter for What Purpose You Want Iron Fence We Can Supply Your Wants

For Residences, Divisions on Property Lines, Cemeteries, Private Burying Grounds, Cemetery Lot Enclosures, Church and School Property, Court Houses and Jails



WE are direct factory representatives in this section for The Stewart Iron Works Co., "The World's Greatest Iron Fence Works." Their immense output enables them to figure on a small manufacturing profit, thereby giving us advantage of the lowest prices, which puts us in a position to quote low prices to the property owners.

Beauty and Protect the Cemetery Lot

COMAL MARBLE WORKS
Ad. Humann, Prop.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas. Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

5. August 1920.

G. F. Oheim, Redakteur.
B. F. Nebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

An unsere Leser.

Da wir jetzt keinen Reisenden haben, eruchen wir unsere werten Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzusprechen oder fällige Abonnementsbeträge durch die Post einzuschicken; die folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu Braunfels, Texas. Papier und alles, was zur Herstellung einer Zeitung gehört, ist kostenlos in die Höhe gegangen und wir werden jede Gefälligkeit, die uns in der angegebenen Weise erwiesen wird, sehr schätzen.

Wir schicken Quittung.
Achtungsvoll,
Die Herausgeber

HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfeller Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.
E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau Julius Mehlig, Sekretärin; A. E. Koepper, Schatzmeister; Frau Harry Galle, Heimbefuchlerin; J. R. Fuchs, Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung und Aliments.
Office im Knoke-Gebäude. Besuch-er jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Berammlung jeden Donnerstag Abend.

Kandidaten - Anzeigen.

Für County - Richter:
Karl Koepfer.
Fred Lausch.
Max B. Meyer.

Für Sheriff und Steuereinnnehmer
P. Komotny jr.
B. S. Adams. (Wiedewahl.)

Für County - Assessor:
Wm. Bremer.
Wm. Strener.
Alfred H. Kothe. (Wiedewahl.)

Für County - Assessor, bei der November - Wahl:
Wm. Laus.

Für County- und Distrikt-Clerk bei der November-Wahl:
Hilmar F. Fischer.

Für County- und Distrikt-Clerk:
Emil Heinen. (Wiedewahl.)
Im Fall daß die beiden Bewerber vor der Wahl getrennt werden, bewirbt Herr Heinen sich um das Amt des County-Clerks.

Für County-Schatzmeister:
Albert Komotny. (Wiedewahl.)

Für County Commissioner, Precinct No. 1:
Wm. Stratemann.
Jof. Coreth.

Für County Commissioner, Precinct No. 4, bei der November-Wahl:
Alfred Soehring.
Fritz Doehne.
Albert Mittenberf.
Gus. Krause jr.

Für County Commissioner, Precinct No. 3, bei der November-Wahl:
Alfred Geh.

Für County Commissioner, Precinct No. 2:
Albert Kriess.

Kotales.

Am 21. Juli starb in Austin Frau Catherine E. Vorder Roberts, Witwe des verstorbenen Gouverneurs von Texas D. M. Robert. Governor Roberts und die Verstorbene, seine zweite Gattin, verheirateten sich hier in Neu-Braunfels, wo die nachmalige Frau Roberts, eine verwitwete Frau Vorder, bei ihrer Tochter, der Gattin des Fracht-Agenten Herr J. & G. N. Bahn Herrn E. A. Arnell zur Zeit auf Besuch weilte. Die Arnells wohnten damals in dem Hause an der Seguin-Strasse, in welchem bis vor kurzem Herr Joseph Willmann und Frau wohnten. Die Hochzeit wurde in aller Stille gefeiert und Governor Roberts, der öfter nach Neu-Braunfels kam und hier viele Freunde besah, hatte nichts verraten, aber unser Mitbürger Herr F. Hampe hatte durch Zufall das Geheimnis entdeckt und sandte Blumen. Die Verstorbene hinterläßt die folgenden fünf Kinder aus erster Ehe: Wade Vorder, J. B. Vorder und Frau A. C. Graham von Austin, Frau E. A. Arnell von Washington, D. C., und Frau Vorder von Hamlin, Texas. Bei der Beerdigung war der Staat Texas vertreten durch Governor W. P. Hobby, Richter N. J. Kleberg, A. W. Lowmeyer, Oberichter Nelson Phillips von der Supreme Court, Adam H. Johnson und Comptroller Mark L. Wiginton.

In einem hiesigen Hotel starb am Samstag Abend nach kurzem Kranken sein Herr J. M. Martin von San Antonio, Manager der Mart Ebeling Sales Company. Er war am Nachmittag mit Anderen nach Landa das Park gekommen, hatte dort vor dem Abendessen ein Bad genommen. Bald nach dem Essen wurde er von akuter Indigestion befallen und nach ungefähr drei Stunden starb er. Die Leiche wurde nach San Antonio gebracht. Der Verstorbene war in Iowa geboren; er hinterläßt einen Bruder, W. J. Martin, in Philadelphia, und eine Schwester, Frau Irene Martin, in Chicago.

Der auch hier in Neu-Braunfels bekannte texanische Flieger Lieutenant Locklear ist bei Los Angeles, wo er halsbrecherische Kunststücke für einen Movie-Film ausführte, mit seiner Maschine aus einer Höhe von etwa 1000 Fuß abgestürzt; er und sein Begleiter Lieutenant Milton Elliot waren augenblicklich tot. Locklear war 27 Jahre alt und in Como, Texas, geboren; er war der erste Flieger, der hoch in der Luft von einer Flugmaschine auf eine andere heruntersprang.

Am Samstag kam das Demokratische County-Executiv-Comite zusammen, um das Resultat der am 24. Juli abgehaltenen Wahlen in Comal County festzustellen. Laut offiziellem Bericht ist dieses Resultat wie folgt:

Governor.		Congref.	
(Abf. für)	(Abf. für)	(Abf. für)	(Abf. für)
2. B. L. R.	2. B. L. R.	1. Jail	3 43 13 0
1. Jail	3 43 13 0	2. Court haus	0 11 8 0
2. Court haus	0 11 8 0	3. Mehlig & Kuppel	0 12 1 0
3. Mehlig & Kuppel	0 12 1 0	4. Gerlich	1 18 3 1
4. Gerlich	1 18 3 1	5. Mahdorf	0 11 3 1
5. Mahdorf	0 11 3 1	6. Solms	0 8 0 0
6. Solms	0 8 0 0	8. Davenport	0 12 0 0
8. Davenport	0 12 0 0	9. Mission B.	0 2 0 0
9. Mission B.	0 2 0 0	10. Smithson B.	0 8 0 0
10. Smithson B.	0 8 0 0	12. Sp. Branch	0 5 1 0
12. Sp. Branch	0 5 1 0	13. Fischer St.	2 7 4 1
13. Fischer St.	2 7 4 1	15. Leutonia	0 16 1 0
15. Leutonia	0 16 1 0	16. Watson	1 5 1 1
16. Watson	1 5 1 1	19. Cranes W.	0 6 0 0
19. Cranes W.	0 6 0 0	21. Mustang Hill	0 6 0 0
21. Mustang Hill	0 6 0 0		
		7 170 35 4	
		Clayden Bee	
		1. Jail	41 15
		2. Court haus	14 4
		3. Mehlig & Kuppel	10 2
		4. Gerlich	15 8
		5. Mahdorf	7 6
		6. Solms	8 1
		8. Davenport	12 0
		9. Mission B.	2 0
		10. Smithson B.	9 0
		12. Sp. Branch	6 0
		13. Fischer Store	12 3
		15. Leutonia	17 0
		16. Watson	4 4
		19. Cranes W.	6 0
		21. Mustang Hill	6 0
			100 43

Seim-Amendment.

Dafür	Dagegen
1. Jail	22 23
2. Court haus	9 4
3. Mehlig & Kuppel	2 1
4. Gerlich	15 4
5. Mahdorf	7 6
6. Solms	4 4
8. Davenport	9 0
9. Mission B.	0 2
10. Smithson B.	4 4
12. Sp. Branch	0 6
13. Fischer Store	5 7
15. Leutonia	6 8
16. Watson	3 5
19. Cranes W.	0 6
21. Mustang Hill	1 1
	87 81

Lieutenant Governor: Lynch Davidson 101, J. B. Culp 16, W. A. Johnson 19, R. B. Humphrey 18, J. C. McNealus 2.
Attorney General: C. M. Currence 7.
Staats - Schatzmeister: John B. Vater 5.

Richter des Kriminal - Appellationsgerichts: W. L. Davidson 139, J. B. Martin 17.
Richter der Supreme Court: Wm. R. Key 83, Wm. C. Hawkins 34, Wm. Pierson 30.

Richter des Dritten Appellations-Gerichts: C. S. Jenkins 166.
Richter des Dritten Appellations - Gerichts (nichtabgelassener Termin): John B. Brady 168.
Ackerbau - Kommissär: Sam S. Dixon 150.

Eisenbahn - Kommissär: Carl V. Manfield 132, John S. Andrews 26.
Land - Kommissär: Robinson 5, Terrell 1.

Staats - Schulsuperintendent: Annie Webb Blanton 168, J. M. Carlisle 8.
Comptroller: Von A. Smith 100, Mark L. Wiginton 53.

District Richter: M. C. Jeffrey von Lockhart 189.
Districtwalt: Sam C. Lowrey von LaGrange 194.
Senator: C. F. Richards von Luling 172.

Legislatur - Repräsentant: C. T. Vah von San Marcos 185.
County - Vorsitzender des Demokratischen Executiv - Comites, L. S. Scholl von Neu-Braunfels 192.

In den Precincts No. 7 (Danville), 11 (Anhalt), 14 (Mountain Valley), 17 (Sattler), 18 (Perrera) und 20 (Lone Star) wurde keine Vorwahl abgehalten.

Einige Staatskandidaten bekamen wenig Stimmen, weil ihre Namen nicht auf dem Ticket waren, da sie versäumt hatten, ihren Dollar als Beitrag zu den Kosten der Primarwahlen einzufenden.

Herr Willie Klaus und Familie und seine Mutter, Frau P. W. Klaus von Taylor, waren auf Besuch bei Verwandten im Gebirge und kehrten am Montag über Neu-Braunfels in die Heimat zurück.

Widdling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 37, Houston 35, Dallas 35.15. Good ordinary in Galveston 19, middling fair 41 1/2.

Dr. C. G. Wielstein und Frau sind von ihrer Reise nach New York und Toronto zurückgekehrt und Dr. Wielstein erzählt uns, daß die Reise sehr interessant war.

Mit ihrem gefächsten Besuche beehrten uns im Laufe der Woche Frau Bettie Simon, Frau Guenther, Frau Minna Gruene, B. Burkhardt, Ed. Stolte, H. S. Heidemeyer, Frau Wm. Boigt jr. und Kinder, Fr. Orth, Fr. Emmy Correy, J. P. Rosenberger, Fr. Meta Klein, Albert Kruse, Gus. Voges, Fr. Marie Wehler, Martin Preiß, Emil Vorbeier, Willie Klaus und Söhnlein Alwin, E. W. Pfeuffer, Paul Zahn, F. Coreth, Louis S. Scholl, Arthur Schumann, Fr. Bodemann, Alex Forke, Hugo Schaefer, Rev. Gensch, Frau Chas. Verring u. viele Andere.

Nächsten Sonntag, den 8. August, veranstaltet der Cibolo Gesangsverein in Cibolo unter Mitwirkung des Gemischten Chores „Concordia“ und des Gesangsvereins „Echo“ von Neu-Braunfels, sowie des Gesangsvereins „Fortschritt“ von Bulverde ein großes Konzert zum Besten der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich. Das an anderer Stelle veröffentlichte reichhaltige Programm zeigt daß die Besucher auf einen angenehmen Nachmittag rechnen dürfen.



Es gibt keinen guten Grund, weshalb Leute Kleidung von hoher Qualität kaufen, erschlaffen reifen, sich nach kostspieligen Sommer- oder Winter-Aufenthaltsorten begeben und schäbiges Gepäck mitnehmen sollten.
Ihre Reise wird angenehmer sein, wenn sie sich nicht mit einem zerbrochenen Koffer oder Suit Case abzugeben brauchen.
Besichtigen Sie unseren Vorrat zuerst.
S. V. Pfeuffer Co.

Zu verkaufen

Zimmer noch schöne Baupläne in Guenther's Addition — und eine Geschäftsecke an der San Antonio-Strasse neben Orth's Schmiede.
45 6M Guenther Sisters.

An die Demokraten von Comal County.

Die Demokraten von Comal County sind ersucht, nächsten Montag, den 9. August, abends 8 Uhr im Court-hause zusammenzukommen, um zu bestimmen, wie die Kosten der am 28. August stattfindenden zweiten Vorwahl aufzubringen sind.
Louis S. Scholl, County - Vorsitzender.
1 (Political Advertisement.)

Achtung, Farmer.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 10. und 11. August, wird bei Willie Subertus Juckerrohramen gedroschen.

Zu verkaufen

Meine Ede an San Antonio- und Seguin-Strasse, neben dem Plaza Hotel.
45 2M Frau Bettie Simon.

Notiz.

Ein Handmann, nebst Frau kann bleibende Anstellung zu \$65.00 per Monat nebst Kost und Wohnung finden; ebenso ein Mädchen für Hausarbeit zu \$35.00 per Monat in der Stadt Wagon. Nähere Auskunft erteilt: Max Martin, Wagon, Wagon Co., Texas, oder J. Coreth, Neu-Braunfels, Texas. 45 3

Gefunden.

an der Guadalupe oberhalb Neu-Braunfels, goldener Ring; kann vom Eigentümer gegen Angabe der eingravierten Anfangsbuchstaben wiedererlangt werden von H. S. Heidemeyer, Creedmoor R. 3. 45 2

\$3000

kauft ein schönes Haus mit zwei Lots. Schön und hoch gelegen. Näheres in der Zeitungs-Office. 45

Barbecue

und heiße Wurst jeden Samstag bei Schwammtrags Fleisch- und Wurstgeschäft. Bitte senden Sie mir ihre Bestellung. 45

Dresch-Notiz.

Ich werde jeden Mittwoch irgend eine Sorte Samen dreschen. Falls es regnet wird am nächsten Tag gedroschen.
Achtungsvoll,
Wesley Rosenberg.
43 4

Dank sagung.

Allen meinen Nachbarn und Freunden, die beim Brande meines Cornhauses und meiner Scheune herbeieilten, um zu retten, was noch gerettet werden konnte, sage ich für ihre aufopfernde Hilfe meinen herzlichsten Dank.
Richard Wohlfahrt.

Zu verkaufen

Eingerichtete Farm 2 Meilen südwestlich von Selma, 130 Acker, 95 urbar, 35 Grasland. Man wende sich an George Kempfen, Bracken R. F. D. Route 1. 43 4

An die Mitglieder des Comal Post No. 179, American Legion.
Eine Spezialversammlung des „Post“ ist hiermit anberaumt auf den 8. August 1920, 9 Uhr morgens im Court-hause zu Neu-Braunfels, um Delegaten zur Staatskonvention zu wählen, welche am 23. und 24. August in Houston stattfindet, u. etwaige andere Geschäfte zu erledigen, welche vor die Versammlung gebracht werden mögen.
Richard A. Ludwig, Post Adjutant.
44 2

Elektrische Leitungen

(Wiring) u. elektrische Reparaturen. Man rufe mich bei Tag oder Nacht.
A. S. Settlemyer,
712 Academy St.
Telephon 452

An die Geflügelzüchter von Comal County und benachbarten Counties.

Wenn Sie eine Schar rein gezüchtete Hühner, irgend eine Rasse, haben, kann ich Ihnen einen lohnenden Vorschlag machen. Sprechen Sie sofort mit mir. Achtungsvoll,

Alex Forke.

Nach einem warmen Tanz sollten Sie und sie eine Flasche unseres köstlich kühlenden Orange Crush miteinander trinken. Sie werden es sehr erfrischend und kräftigend finden, und es wird Sie für mehr Linge stärken bis zu den „kleinen“ Morgenstunden.

COMAL CROWN BOTTLING WORKS.

FOR THE CHILDREN THE FLOOR IS A NATURAL PLAYGROUND KEEP IT CLEAN WITH THE ELECTRIC SWEEPER-VAC WITH MOTOR DRIVEN BRUSH

Phone for FREE Trial
J. JAHN
"QUALITY FURNITURE STORE"
New Braunfels, Texas

Macht Eure alten Strohhüte neu mit Colorite und Elkay Strohhut-farbe
Die folgenden Farben:
Braun
Liberty-Blau
Gelb
Lavender
Grün
Rabetten-Blau
Glantz-Schwarz
Violett
Bunt
Straw
Salbei-Grün
Alstro
Kardinalrot
Ratt-Schwarz
Naturfarbe
Cerie
Navy-Blau
zu haben bei
H. V. Schumann
Apotheker
Neu-Braunfels, Texas

Zu verkaufen.
7 kleine Incubators, um Platz zu machen für eine größere Maschine.
Alex Forke
River Crest Poultry Yards

Lokales.

† In einer Versammlung des Comal Post No. 179 der American Legion wurde beschlossen, alle nötigen Angaben für das Erlangen der kürzlich vom Kriegsdepartement autorisierten Siegesabzeichen für die Mitglieder unseres Postens zusammenzustellen. Sogleich nach Eintreffen der vollständigen Instruktionen und Applikationsformulare werden alle Mitglieder benachrichtigt.

Die Erste National - Bank stellte dem Comal Post durch Herrn Walter Faust den Raum im oberen Stockwerk des Bankgebäudes unentgeltlich als Hauptquartier zur Verfügung. Das freundliche Anerbieten wurde einstimmig angenommen, und sobald geeignete Vorkehrungen für die Einrichtung getroffen werden können, wird der Posten dort sein permanentes Hauptquartier etablieren.

Das folgende Memorandum betreffend das Tragen einer Uniform, welches sich auf alle bezieht, die in der Flotte oder in der Armee gediene haben, ist dem Comal Post No. 179 zugefandt worden:

Hauptquartier der American Legion, Abteilung für Texas, San Antonio, Texas, den 20. Juli 1920. Memorandum No. 41. Abänderung des Gesetzes in bezug auf das Tragen der Uniform.

Der letzte Kongress wiederrief die Notfall-Maßregel, worin bestimmt war, daß ehrenvoll entlassene Leute ihre Uniform nach der Entlassung tragen dürfen. Die gegenwärtigen Bestimmungen für den Gebrauch der Uniform seitens Aller, die nicht in aktiven Dienst stehen, sind dieselben wie vor dem Krieg. Die Teile des Gesetzes, welche für die Mitglieder der Legion von Interesse sind, lauten kurzgefaßt wie folgt:

Es ist ungesetzlich für irgend jemanden, der nicht Mitglied der Armee, der Flotte oder des Marine-Corps ist, die Uniform, irgend einen unterscheidenden Teil der Uniform, oder eine Uniform zu tragen, wovon irgend ein Teil einem unterscheidenden Teil der regulären Uniform ähnlich ist. Ausnahmen von dieser allgemeinen Bestimmung sind:

1. Mitglieder von Gesellschaften, welche gänzlich aus ehrenvoll entlassenen Offizieren und Leuten bestehen, dürfen bei feierlichen Gelegenheiten die Uniform tragen, doch muß dieselbe mit einem unterscheidenden Abzeichen versehen sein, und es dürfen keine Rangabzeichen getragen werden.

2. Ehrenvoll entlassene Offiziere dürfen bei feierlichen Gelegenheiten die Uniform der höchsten von ihnen innegehabten Klasse tragen.

3. Ehrenvoll entlassene Leute dürfen die Uniform vom Ort der Entlassung bis zu ihrer Heimat tragen, während eines Zeitraumes von drei Monaten; sobald sie jedoch innerhalb dieses Zeitraumes zuhause ankommen, müssen sie die Uniform sofort ablegen.

4. Personen, welche militärische Charaktere in Theater- oder Movie-Vorstellungen darstellen, können die Uniform während der betreffenden Vorstellung tragen, vorausgesetzt, daß dadurch der Dienst nicht in Verzug gebracht wird.

5. Instruktoren und Mitglieder des Kadetten - Corps können die für ihr Corps vorgeschriebene Uniform tragen.

6. Mitglieder der Boy Scouts, Flotten - Militz und ähnlicher Organisationen können die Uniform ihrer Organisationen tragen.

7. Mitglieder der Nationalen Garde können die für die Garde vorgeschriebene Uniform tragen.

Die offizielle „Ceremonial Badge“ der American Legion ist als unterscheidendes Abzeichen für deren Mitglieder im Uebereinstimmung mit Paragraph 1 oben empfohlen.

Henry Hutchins, State Commander.

† Resultat des Preislegens in Comcod am 1. August:

- 1. Oscar Nowotny, Hancock 81
- 2. Curt Starb, Smithsons B. 73
- 3. Ed. Bosh, Twin Sisters 69
- 4. Paul Ludwig, Pulverde 69
- 5. Ed. Klinger, Twin Sisters 69
- 6. Harry Koch, Twin Sisters 66
- 7. S. Pantermühl, Fischer St. 66
- 8. Theodor Kraft, Sattler 66
- 9. Alvin Kaufs, Sattler 65

- 10. Paul Werstörfer, Hancock 65
- 11. Hugo Nowotny, Hancock 64
- 12. Ad. Friedrich, Fischer Store 63
- 13. Ottomar Nowotny, Hancock 63
- 14. Max Mueller, Twin Sisters 63
- 15. Rud. Mueller, Twin Sisters 62
- 16. Louis Kraft, Smithsons B. 62
- 17. Otto Lueders, Fischer Store 61
- 18. Robt. Wagenführ, Social 61
- 19. Monroe Jonas, Hancock 61
- 20. Ed. Burthardt, Cranes Mill 60
- 21. Alvin Plumeyer, Social 60
- 22. Ab. Werstörfer, Hancock 60
- 23. Ernst Mueller, Twin Sisters 60
- 24. Walter Kaud, Cranes Mill 60
- 25. Fritz W. Scheel, Hancock 59
- 26. Ottomar Kühle, Sattler 59
- 27. Frank Guenther, Hancock 59
- 28. Willie Fischer, Fischer Store 59
- 29. Willie Haas, Hancock 59
- 30. Hugo Schubert, Hancock 59
- 31. Ottomar Pape, Hancock 58
- 32. Martin Pape, Sattler 58
- 33. Richard Schmidt, Hancock 58
- 34. Joe Diez, Comalstadt 58
- 35. Max Koch, Twin Sisters 58
- 36. Booby Preis, Ab. Meckel, Sattler 34

† Die Herren Fred Pfeuffer und U. R. Hellmann von der S. V. Pfeuffer Co. reisten am Sonntag Morgen nach östlichen Märkten ab, um Einkäufe für den Herbst und Winter zu besorgen.

† Die American Party von Comal County hielt am Samstag eine gut besuchte Convention im Courthouse ab. Es wurde beschlossen, kein County-Ticket aufzustellen, da sämtliche Kandidaten für County- und Precinct-Member auf dem unabhängigen Ticket laufen. Die Herren E. H. Roefling, Alex Wittendorf u. Chris. Herr wurden als Delegaten zur Staats-Convention und zu den District-Conventionen gewählt. Die Staats-Convention der American Party findet am 10. August in Fort Worth statt.

† Nächsten Sonntag, den 8. August, wird bei der katholischen Kirche in Selma ein Fest veranstaltet, dessen Reinertrag für die Notleidenden in Deutschland bestimmt ist. Anfang 1 Uhr nachmittags. Für Erfrischungen und gute Unterhaltung wird bestens gesorgt sein. Wer sich gut unterhalten und zugleich zu einem edlen Werke der Barmherzigkeit beitragen will, sollte nicht verfehlen, dieses Fest zu besuchen.

† Die Republikanische County-Convention, welche am Samstag im Versammlungslokal des Gefangenen-Ecks stattgefunden, wurde vom County-Vorsitzenden Dr. A. W. Bergfeld eröffnet. Sekretär Otto Heilig verlas das Protokoll der letzten Versammlung. Nach Gutbeihaltung des Protokolls wurden die folgenden Delegaten zur Convention des Kongressbezirks gewählt: Richter John Warbach, Wm. Lays, Ed. Baetge, J. A. Ogden, Max A. Altgelt, Dr. A. Bergfeld, Wm. Stratemann und Otto Heilig. Als Stellvertreter wurden gewählt: Albert Quersen, Hugo Stratemann, Wm. Pfeil, Walter Sippel, J. A. Laubach, Wm. Ruch, Oskar Borff, Ernst Stratemann.

Auf Antrag von Richter John Warbach wurde einstimmig beschlossen, die Delegaten zu instruieren, als Einheit für die Nominierung von Richter Harry M. Wurzbach als Vertreter des 24. Kongressbezirks im Kongress der Vereinigten Staaten zu stimmen.

† Die Demokratische County-Convention wurde am Samstag Nachmittags im Districtgerichtslokal des Courthouses von dem County-Vorsitzenden Herrn C. B. Crawford eröffnet. Laut Bericht des Executiv-Committees waren am Vorwahltage die folgenden Delegaten zur County-Convention gewählt worden: S. V. Pfeuffer, Dr. A. Garwood, G. F. Oheim, F. Kaufs, J. A. Fuchs, G. G. Henne, Ab. Gabermann, Ed. Schleyer, Gus. Reiningger, Martin Faust, A. A. Voigt, S. Dittlinger, Bob Hering, Walter Clemens, G. A. Schumann, G. V. Schumann, Otto Warnede, C. B. Rice, Wm. Schneider, Albert Nowotny, Aug. Kriech, A. V. Fischer, Hermann Fischer Jr., W. D. Fischer, Willie Fischer, Otto Pantermühl, Hermann Fischer Jr.

Herr C. B. Crawford wurde als temporärer Vorsitzender und Herr Gus. Reiningger als temporärer Sekretär gewählt, und die temporäre Organisation wurde permanent gemacht.

Die folgenden Delegaten wurden gewählt:

Zur Staats-Convention: C. B. Crawford, L. S. Scholl, Gus. Reiningger, G. F. Oheim, Dr. A. Garwood, S. V. Pfeuffer, J. A. Fuchs, G. G. Henne, Senator Martin Faust, Othmar Gruene, Otto Reiningger, Hermann Fischer Jr.

Zur Convention des Kongressbezirks: S. V. Pfeuffer, Senator M. Faust, G. G. Henne, Dr. A. Garwood, J. A. Fuchs, G. F. Oheim, Gus. Reiningger, L. S. Scholl, C. B. Crawford.

Der ausscheidende County-Vorsitzende Herr C. B. Crawford erhielt für seine aufopfernden Dienste ein einstimmiges Dankesvotum.

† Am 28. August findet eine zweite Vorwahl statt, in welcher über die Gouverneurskandidaten Bailey und Neff und über andere Kandidaten für Staatsämter abgestimmt wird, welche in der Vorwahl am 24. Juli weniger als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhielten. County-Vorsitzender Louis S. Scholl hat auf Montag Abend, den 9. August, abends 8 Uhr im Courthouse eine Versammlung anberaumt, um zu bestimmen, in welcher Weise die Kosten dieser zweiten Vorwahl gedeckt werden sollen.

† In der Neu-Braunfels Zeitung vom 28. Februar 1873 finden wir folgende Notiz:

„Wir haben letztlin bei Herrn G. Weber Seife aus Baumwollensamöl gemacht. Wie uns Herr Weber versichert, soll sie sehr gut waschen.“

Herr Weber war ein Pionier in der nutzbringenden Verwendung des Baumwollensamens und stellte brauchbare Produkte aus demselben her lange ehe es große Baumwollensamölmöhlen in Süden gab. Noch in den achtziger Jahren konnte man bei jeder Cottongin ganze Berge faulenden Samens liegen sehen.

† Herr V. H. Nebergall und Familie reisten am Sonntag nach Marlin. Herr Nebergall gedenkt Anfangs nächster Woche wieder zurück zu sein, während seine Familie einen Monat in Marlin zu bleiben beabsichtigt.

† Die Dixie Lyeum Company wird am 25. September, 15. und 16. Oktober, 6. Dezember, 17. Januar, 6. Februar und 18. März unter den Auspizien des „Child's Welfare Club“ und der „Chamber of Commerce“ im Schul - Auditorium Vorstellungen geben.

† Herr Heinrich Pantermühl und Frau von Harper, Gillespie County, sind nach Neu-Braunfels gezogen, und wir hatten das Vergnügen Herrn Pantermühl und seinen Sohn Herrn Richard Pantermühl, welcher seit langen Jahren Professor der Physik an der Hochschule in Dallas ist, am Mittwoch Morgen in der Office der Neu-Braunfels Zeitung begrüßen zu können.

† 100 Ein hundert Damen-Datiste-Kleider \$2.44 Die werden nicht sehr lange hier sein; besser sofort vorprechen. Ciband & Fischer.

† Bekanntmachung. Frau P. S. Hench, D. C., die Pionierin u. einzige Chiropractorin in unserer Stadt, wünscht dem Publikum bekannt zu machen, daß sie jetzt in ihren neuen Kompartements etabliert ist, nämlich in 736 Mill-Strasse, alldo sie ihren Patienten die beste Aufmerksamkeit und Bequemlichkeit anbieten kann.

Die Kompartements, bestehend aus einem eleganten, kühlen Empfangszimmer, einem geräumigen Ruhezimmer für Damen und einem für die Herren, beide Zimmer mit bequemen Ruhebetten ausgestattet, und einem geräumigen Arbeitszimmer, mit Privat-Office und Laden eine der besteinrichtungen Chiropractic - Anstalten im State.

Besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt wird der Behandlung von Kindern geschenkt.

Alle Konsultationen und Untersuchungen sind streng privat und unentgeltlich.

Wegen Sprechstunden lese man die Anzeige an anderer Stelle. Spezielle Stunden für besondere Fälle.

Argendwelche Auskunft wird gerne erteilt. Man rufe Phone 142.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei C. Heidemeier Co. † Für schnelle Arbeit bringe man seine Schuhe zu J. M. Beinbauer † Berlangt: Einen Grocery Clerk mit Erfahrung; Näheres bei Ciband & Fischer.



Spezial-Verkauf

von seidenen und Kisle Damen-Strümpfen.

Ein Verkauf

den jede Dame schätzen wird.

- Damen-Voot Silk-Strümpfe, 75c wert, 59c Farben schwarz und weiß.
- Damen-Fibre Silk-Strümpfe, \$1.40 wert, \$1.12 Schwarz, weiß und cordovan.
- Damen-Artificial Silk-Strümpfe, \$1.65 wert, \$1.19 Schwarz und weiß.
- Damen-Buster Brown-Strümpfe, \$2.10 wert, \$1.98 Schwarz, braun und weiß.

Ciband & Fischer.

† Unser Räumungsverkauf wird den ganzen Monat August hindurch fortgesetzt.

Dieser Verkauf bedeutet für Sie eine ganz besondere Gelegenheit, einige vorzügliche Werte zu möglichst niedrigen Preisen zu bekommen, so lange der Vorrat anhält.

D. L. Pfannstiel.

† Jeder kann sich leicht überzeugen, daß jeder der Neu-Braunfels Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfels Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind.

† Dr. R. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt von jetzt an jeden zweiten Samstag, anstatt wie bisher, jeden zweiten Sonntag, nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 7. August im Prinz Solms Hotel sein.

† Zu verkaufen: Buick Six Touring Car in gutem Zustand. Herbert Holz, Telephone 458.

† Dr. C. S. Windwehen wird vom 4. bis 23. August abwesend sein. Vom 23. August an wird sich Dr. Windwehens Office in Richters neuem Gebäude befinden.

† Auto Taps, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Taps bei C. Heidemeier Co. † Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeschon, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Billig zu verkaufen: Studebaker Touring Car; gute Tires, neuer Top, Engine in vorzüglichem Zustande. Herbert Holz, Telephone 458.

† Wer Schuhe per Barcel's Post zur Reparatur schickt, an den werden sie am nächsten Tag wieder zurückgeschickt. J. M. Beinbauer.

† Lassen Sie Ihre Ford austreichen bei C. Heidemeier Co. † Für etwas Elegantes für den Kopf sehen Sie sich unser Kappen-Schaukasten an.

† Wir verkaufen STATE HOUSE PURE FOODS NONE BETTER Otto Rohde.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei C. Heidemeier Co. † Notiz. J. M. Beinbauer ist jetzt im Stande, Schuh-Reparaturarbeit denselben Tag fertigstellen, an dem ihm die Schuhe gebracht werden.

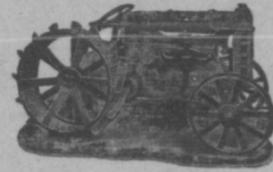
† U. S. Tires sind gute Tires - Fabric und Cord. Herbert Holz, 601 San Antonio St.

† Unser Räumungsverkauf wird den ganzen Monat August hindurch fortgesetzt.

Dieser Verkauf bedeutet für Sie eine ganz besondere Gelegenheit, einige vorzügliche Werte zu möglichst niedrigen Preisen zu bekommen, so lange der Vorrat anhält.

D. L. Pfannstiel.

Fordson Tractors



„Wo die Arbeit am schwersten ist, dort werden Sie den Fordson Tractor finden.“

Wir haben eine Anzahl zufriedene Leute in unserem Verkaufsgebiet, welche Tractors gebrauchen und großen Erfolg melden — nicht nur beim Pflügen, sondern auch beim Weizen Dreschen, Holzsägen usw. Lassen Sie sich den Tractor von uns zeigen.

Wegen Demonstration und Preis spreche man bei uns vor. Telephon 61.

Gerlich Auto Co.

Autorisierte Verkaufs- und Bedienung-Station.

Closing Out Sale

Wir verkaufen unseren ganzen Vorrat Schuhe, Dry Goods, Damen-Hüte, Männer- und Kinder-Kleider, Hüte, Notions, Strumpfwaren, Arbeitskleidung, Auto mob Tires und Innetubes

unter dem Wholesale-Preise. Kommt und überzeugt Euch!

Dave Ehrlich, Phoenix Ecke.

B.E. Yoelcker & Son PHARMAGISTS

NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks und Films Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

Columbia Batterien

Wir verkaufen diese Batterien noch immer zum alten Preise

Preise für Ford Cars und Chevrolet Cars \$37.50 Buick's 6, von \$37.50 bis \$42.50

Batterien für alle andern Cars im Verhältnis.

Batterien werden von Battery Experts gefüllt und repariert. Rad Chains von \$2.65 aufwärts.

Mehlig & Ruppel

Das verborgene Land.
Roman von Erik Hansen. Aus dem Dänischen überf. von M. Mann.

(Fortsetzung.)

Dritter Teil.
Die Berginnen.

1. Kapitel.
Vater und Tochter.

Tanja ist kaum wiederzuerkennen. Noch keinen Monat ist es her, seit die kleine, barmherzige Schwester des roten Kreuzes mit ihrem Vater, Johann Darell, auf dem Yponer Bahnhof in Paris aussteigen ist, und schon sieht sie wie eine vollendete Weltkugel aus, elegant und allerliebste von dem großen Hut bis zu den kleinen Säulen.

Romanoff hat recht bekommen. — Das neue Kapitel hat die Heber schrift erhalten: „Vater und Tochter“. Helene Votchkarow war wirklich Johann Darells Gattin gewesen, und das Kind, dessen Geburt ihr das Leben gekostet hatte, war Darells Tochter.

Tanja Votchkarow und Johann Darell vergaßen wohl niemals den Augenblick, in dem sie einander fanden.

Es war bei Doktor Ignatjew, nachdem dieser ausgezeichnete Arzt seine Schüler auf das, was kommen würde, vorbereitet hatte. Sie standen allein im Studierzimmer des Doktors, Johann Darell, der kräftige Mann mit den leicht angegrauten Haaren und den feinen Linien um den Mund und den guten, klugen grauen Augen, und Tanja mit den goldenen Haaren und dem zugleich frohen und tränenfeuchten Blick.

Mit beiden Händen hatte Darell das Gesichtchen des jungen Mädchens umfaßt, sich darüber gebeugt und einen Kuß auf die weiße Stirne gedrückt.

„Tanja — liebe Tanja — meine geliebte Tochter!“

Und Tanja hatte ihre Arme um seinen Hals geschlungen und nichts geantwortet als: „Vater!“

„Nun soll uns nichts mehr trennen, Tanja“, hatte Darell endlich gesagt. „Nun wollen wir zusammen nach Hause reisen.“

Und dann nahmen sie Abschied von Doktor Ignatjew und bestiegen wieder den Zugzug, alle drei; denn Romanoff hat noch ein ganzes Jahr von seinem Urlaub vor sich, und er hat versprochen, Schloß Horst zu besuchen.

Im Zug gleitet die Zeit leicht und vergnüglich dahin.

Bei Krasnojarsk sagt Darell ernst: „Hier war es, Tanja, wo du in unsern Wagen und damit auch in mein Leben eingetreten bist.“

Darin faßt der Zug — durch Targa, über Steppen und über große Flüsse. Tanja nennt sie mit Stolz: Jenissei, Ob, Wolga, Dnjestr, Donau, der Rhein und die Seine. Ehe sie es sich versehen, stehen sie in Paris auf dem Südbahnhof und fahren in Hotel l'Empereur.

In Paris hat Tanja einen guten Gedanken gehabt. Vielleicht ist es nicht ganz ihr eigener Gedanke; wenigstens vermutet Darell, daß Romanoff teil daran hat. „Wir müssen die Zeit benutzen, Vater“, hat Tanja gesagt, „bis Olaf, der ja fast mein Bruder ist, da er achtzehn Jahre lang dein Sohn war, mit unserm Professor zurückkehrt, und die Geschichte seiner Familie hier in Paris näher unterzucht.“

„Ja“, sagt Romanoff. „Hier in Paris sind wir ja der Quelle so nahe: dem Archiv des Kriegsministeriums. Jemand in den verstaubten Akten des Generalstabs muß das Material zu einer Fortsetzung von Oberst Harold's Geschichte zu finden haben. Wir können die Wartezeit auf keine bessere Weise verbringen, als indem wir unsre Kenntnisse von des Obersten Laufbahn zu vervollständigen suchen. Außerdem müssen wir uns die Marquisgeschichte genauer ansehen. Wenn wir den Herren bei ihrer Heimkehr eine Grafschaft anbieten könnten, wäre das ein gutes Pflaster für die Entschädigung, die mein gelehrter Freund Almföist ohne Zweifel seinen Genossen in den Bergen bereitet — dieser eigenhändige Akte.“

Wer auch auf M. Does gekommen sein möchte, so ist jetzt eifrig in die Wirklichkeit übertragen. Romanoff verschafft sich die Erlaubnis, in den Archiven zu forschen; sie finden auch wirklich den Namen des tapferen Schwadronführers in Listen und Berichten und verfolgten ihn durch die Berichte — Tanjas Augen glühen. Ihre kleine, weiße Hand zittert vor Eifer zwischen den vergilbten Papieren.

Nur eine Stunde jeden Tag haben sie mit dem russischen Offizier Zutritt zu dem Archiv, aber sie nützen die Zeit gut aus. Und eines Tages haben sie alles beisammen, was zu finden ist — eine ganze Wappe voll Notizen, Abschriften und Berichte, alles, was von schriftlichen Aufzeichnungen in Beziehung auf Oberst seine Teilnahme seiner Schwadron am Feldzuge von 1812 aufzutreiben ist.

Da sagt Romanoff: „Jetzt, Landsmännlein, sind wir mit dem Krieger fertig. Nun ist noch der Marquis übrig. Den besorge ich auf eigene Hand!“

„Den Marquis!“

„Ja, Sie erinnern sich doch, daß Oberst Harold, obwohl anscheinend ein Hinkelknecht, in Wirklichkeit der Erbe eines Marquittitels mit dazu gehöriger Grafschaft — einem der größten und schönsten Besitztümer Frankreichs — gewesen ist. Wir müssen unterzuchen, wie dies eigentlich zusammenhängt, und wie weit sich die Sache rechtlich beweisen läßt. Ich werde mich jetzt mit der Domänenverwaltung und dem Justizdepartement in Verbindung setzen.“

2. Kapitel.
Nach Dänemark.

Nachdem Romanoff seine Nachforschungen beendet hat, stattet er Darell und dessen Tochter seinen Bericht ab. Daß das Ergebnis nur bis zu einem gewissen Grad befriedigend ist, sagt er ihnen gleich.

„Es besteht für mich kein Zweifel, daß Roger Harold der direkte und rechtmäßige Erbe des Marquittitels ist“, berichtet Romanoff. „Er hat sich jedoch, ehe er auf seine große Reise auszog, für seine eigene Person mit den jetzigen Besitzern der Güter in Corbieres abgefunden und für eine Summe Geldes auf das Recht verzichtet, jemals seine persönlichen Rechte geltend zu machen, hat aber ausdrücklich für seinen Sohn alle Rechte vorbehalten. Wenn also das Schriftstück, das Abbe Coignard im Jahre 1812 Oberst Harold überlieferte, noch existierte und vorgelegt werden könnte, so bestände kein Zweifel, daß unser gemeinsamer Freund Olaf als Marquis de la Montgaillard anerkannt werden würde. Da aber jenes Papier ebenso zweifellos längst verloren gegangen ist, wird sich der junge Mann damit begnügen müssen, moralisch von seinem blauen Blut überzeugt zu sein.“

„Na ja, dieses Unglück ist zu ertragen“, sagt Darell. Die Frage ist jetzt die, wo wir heute zu Mittag essen. Ich schlage vor, daß wir nach Saint Cloud hinausfahren — wir haben uns ja bei unsern Nachforschungen viel mit Napoleon zu beschäftigen gehabt. Und da wir jetzt erforscht haben, was wir wissen wollten, so denke ich, wir wenden unsere Schritte nun endlich Dänemark und Schloß Horst zu. Die Heide blüht, und Tanja soll die Heide blühen sehen, ehe der Schnee kommt. Wir haben uns lange genug in Paris aufgehalten.“

Der Expreszug raselt über die Abenteurbrücke bei Köln. Es ist Abend, und Tausende von Lichtern spiegeln sich in dem berühmten Fluß, dessen Name allein schon die Seiten der Erinnerung an die Zeiten der Romantik erklingen läßt.

„Der goldene Fluß!“ ruft Darell. „Ich sehne mich übrigens jetzt doch nach einem Telegramm von dort, wenn es wohl auch noch zu früh ist, eines zu erwarten.“

„Vor einem Monat werden wir kaum Nachricht erhalten“, meint Romanoff.

„Wie konntest du auch nur erlauben, daß Olaf den Professor in die Berge begleitete!“ sagt Tanja. „Das kann ich nicht begreifen. Es ist doch durchaus nicht sicher, daß sie mit dem Leben davonkommen werden. Wie konntest du es?“

Darell legt seine Hand auf ihren Arm. „Liebe Tanja, ich konnte es tun, weil ich Olaf liebe wie meinen Sohn.“

„Ja, das weiß ich, aber gerade deswegen —“

„Ja, gerade deswegen: Man be-

raubt den Mann, den man liebt, nicht seiner großen Tat. Als Olaf zu Almföist an Land sprang, hätte ich ihn nicht zurückrufen mögen. Ich würde ihm dadurch etwas genommen haben, was ihm durch nichts ersetzt werden kann. Es ist nicht sicher, ob er mit dem Leben davonkommt, sagt du. Nein, das ist allerdings nicht sicher. Doch, sehet ihr nicht das Leben ein, wie wird euch das Leben gewonnen sein.“ Aber von Kopenhagen wollen wir nun doch einmal ein paar Telegramme nach Osten aufgeben. Ich werde allmählich an, ungeduldig zu werden.“

„Nieder Johann, das ist völlig zwecklos, vor Oktober können wir keine Nachricht erwarten.“

Von Berlin geht es im Schlafwagen weiter dem Norden zu. Als Tanja erwacht, sieht sie von ihrem Lager aus über die gelben Stoppelfelder von Seeland hinaus. Sie gleiten vorüber, beleuchtet von der Herbstsonne, die von dem blauen, wolkenlosen Septemberhimmel herabstrahlt.

Tanja ist eben mit ihrer Toilette fertig, als der Schnellzug im Bahnhof von Kopenhagen einläuft.

„Da wären wir nun in Kopenhagen! Liebe Tanja, wie gefällt dir die Haupt- und Residenzstadt meines Vaterlandes?“ fragt Darell, indem er eine Bewegung mit dem Arm über den Rathausplatz macht, auf dem sie stehen. „Dänemark bleibt doch Dänemark.“

„Oh, sehr gut“, antwortet das junge Mädchen. „Aber sollten wir nicht jetzt hinausgehen?“

Sie stehen vor dem Palasthotel, und das Automobil, aus dem sie eben ausgestiegen sind, fährt zwischen die Straßenbahnen, Radfahrer und Fußgänger hinein und davon.

„Ja, gehen wir hinaus — aber Tanja, was in aller Welt hält du denn da?“

Tanja steht ratlos mit einem großen roten Fettel da, den ihr ein Zeitungsjunge im Vorüberlaufen in die Hand gesteckt hat.

„Ah — ein Extrablatt! Wir wollen einmal nachsehen, was für einen Willkommensgruß dir das liebe alte Kopenhagen bietet.“

Darell nimmt den Fettel in die Hand — aber wie kann ihn nur das Extrablatt einer der kleinen Zeitungen in so hohem Grade aufregen? Er wird rot und blaß und zeigt alle Spuren der heftigen Gemütsbewegung. Und als ihn Romanoff und Tanja fragen, antwortet er nicht, sondern stürzt vor ihnen her in das Cafe des Hotels.

„Die Zeitung!“ schreit er einem Kellner zu: „Schnell eine der Morgenzeitungen von heute!“

„Leider sind alle Exemplare in diesem Augenblick vergriffen, mein Herr“, sagt der Kellner. „Die große Neugierde von Professor Almföist will jedermann lesen.“

„Nun — es ist auch einleuchtend. Hört einmal, Romanoff und Tanja, setzt euch hierher an diesen Tisch und wartet zehn Minuten auf mich. Ich laufe nach dem Zeitungsbureau, ich muß mir genaue Auskunft verschaffen!“

„Aber worüber denn, lieber Johann? Es scheint, als ob dieser Fettel dich — Wir haben ja noch gar nicht erfahren, was darauf steht, und Dänisch können wir beide nicht lesen — noch nicht.“

„Das ist ja wahr, lieber Freund. Es ist eine große Neugierde — eine freudige Heberausung — Höret, was das Extrablatt meldet! Kaufft unsere Extranummer von heute: Professor Almföists große Entdeckung! Unsere Extranummer bringt den Wortlaut des telegraphischen Berichts von Professor Almföist an den New York Herald.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Und sie sind — beide am Leben?“ fragt Tanja bleich vor Erregung.

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

„Aho müssen sie aus den Bergen zurückgekehrt sein. Während wir auf der Eisenbahn saßen, ist ihr Telegramm neben uns her durch die Telegraphenbrüste geflogen.“

Haben Sie kürzlich unsere Service Station besucht?

Johnnie Ruppel widmet dieser Abteilung seine ganze Zeit. Unser Motto ist: Reelle Bedienung. Wir sind stolz darauf, daß wir Ihnen dienen können. Unsere Waren sind sorgfältig ausgewählt.

Chevrolet Cars
Firestone Tires
Empire Oele und Gasolin

Die Ihrigen für gute Bedienung,
MEHLITZ & RUPPEL
Telephon 451.

ber mußten wir weite Umwege machen. Die Kälte war entsetzlich.

Abends schlagen wir unser Zelt auf, und ich erregte Sylowos ungeroholnes Erstaunen, als ich trotz der dreißig bis vierzig Grad Kälte, während der Nacht eine gleichmäßige Stubenwärme unter dem Zeltuch zu erhalten vermochte. (Dies vollbrachte ich durch eine Erfindung die bald unter dem Namen Almföist-Wärmequelle auf den Weltmarkt kommen und die Heizungsweise unserer Häuser von Grund aus umstürzen wird.)

Am nächsten Morgen zogen wir weiter. Wir mußten uns mühsam über große Strecken von schneefreiem, spiegelglatten Eis hinschleppen, und nur mit großer Mühe konnten wir festen Fuß fassen. Glücklicherweise hatten wir wenigstens Windstille.

Am vierten Tage nach dem Aufstiege gegen Mittag veränderte sich das Aussehen des Eislandschaft. Die Spiegelfläche ward unterbrochen von aufgetürmten Eisblöcken. Je weiter wir vorwärts zogen, um so zerklüfteter wurde diese Eislandschaft. Durch die dünne, kristallhelle Luft fielen die Sonnenstrahlen auf die riesigen Diamanten und ließen sie in den wunderbarsten Farben erstrahlen. Niemand von uns hatte je etwas Schöneres gesehen.

Wir machten Halt. Ich kam beinahe von Sinnen: was ich hier Tausende von Metern über der Meeresfläche vor mir sah, war nichts Geringeres als die Bestätigung meiner kühnsten Hypothesen.

„Sieh!“ sagte ich zu Olaf. „Dies ist die Welle der Sintflut, die die höchsten Berge fünfzehn Fuß hoch bedeckte — die hier in voller Bewegung durch die gewaltige Kälte zu Eis erstarrt ist.“

Wir suchten einen geschützten Fleck und schlügen unser Zelt auf. So erschöpft waren wir nach der unglaublich anstrengenden Wanderung des Tages, daß wir, trotz des Hungers, ohne Nahrung zu uns zu nehmen in den Schlaf saßen und in einen todähnlichen Schlaf sanken.

„Achtzehn Stunden schliefen wir — bis um zwei Uhr nachmittags am nächsten Tage. Dann tranken wir aus den Schlaffäden heraus und hielten eine Wache ab.“

Wir zogen weiter, beständig von Westen. Zwei Stunden später mach-

ten wir Halt. Sylowo war so erschöpft, daß wir fast machen mußten. Wir konnten nicht mehr weit sein vom Ziele unserer Wanderung. (Fortsetzung folgt.)

Frauen geben aus.
Kausarbeit ist hart genug, wenn man gesund ist. Jede Neu-Braunfelerin, welche Rückenmerzen hat, niedergeschlagen und nervös ist, an Schwindelanfällen, Kopfschmerz, Nieren- und Blasenbeschwerden leidet, sollte bereitwillig die Erfahrung dieser Neu-Braunfelerin beachten. Frau Wm. Kohlenberg, 926 Seguin-Str., gab am 10. Juni 1915 die folgende Erklärung ab: „Doans Nierenpillen, die ich in Voelcker & Sons Apotheke kaufte, haben mir gut getan und ich empfehle sie gern. Mein Rücken schmerzte und war schwach, und bei meiner Kausarbeit mußte ich viel leiden. Ich nahm drei Schachteln Doans Nierenpillen und Sie haben mir viel geholfen. Die Schmerzen hörten auf und mein Rücken wurde wieder kräftig. Ich fühle mich in jeder Beziehung viel besser und empfehle daher Doans Nierenpillen gern Anderen.“

Junehendes Vertrauen.
Am 7. Juni 1919 fügte Frau Kohlenberg hinzu: „Gewiß halte ich mehr und mehr auf Doans Nierenpillen. Ich fühle, daß ich diesen Willen meinen allgemein guten Gesundheitszustand verdanke.“

Preis 60c bei allen Händlern.
Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen. Dieselben die Frau Kohlenberg hatte. Foster-Milburn Co., Mfgs., Buffalo, N. Y. Ado. 452

Splitter.
— Ist dich zu kränken wer bestrahlt. Dann muß du einem Weisen gleichen.
Der seine Seele so erhebt, Daß Schmähungen sie nicht erreichen.
— Manchen hat ein Wort schon mehr geschadet, als eine That ihm hätte nützen können.
— Nichts freut den Schwachen so sehr, als daß auch der Starke Schwächen hat.
— Der edle und wahrhaft kluge Mensch rechnet mit den Schwächen seiner Mitmenschen, der Unedle auf sie. Jener schont, dieser bestraft sie.
— Wenn du recht schwer betrübt bist, daß du meinst, kein Mensch auf der Welt könne dich trösten, so thue jemand etwas Gutes, und gleich wird's besser sein.

Merke aus Deutschland.

Die Abteilung 'Amerika-Silber' des deutschen Roten Kreuzes berichtet, daß sie bis 1. Mai 1920 von dem New Yorker Central Relief Committee 2,390,712 Pfund konzentrierte Milch erhalten hat, die bis zum 10. Juni in 223 Städten und Ortschaften Deutschlands verteilt worden waren.

Die Vereinigung englischer Reder hat mit dem Hamburg-Amerika Linie ein Abkommen getroffen, wonach diese eine ganze Reihe ihrer früheren Schiffe wieder übernimmt. Die Engländer geben der deutschen Linie einen fünf Jahre währenden Kredit. Anfangs entstanden Schwierigkeiten darüber, ob die Schiffe wieder die deutsche Flagge führen dürfen, indessen machte der Kapog die Übernahme von der Bedingung abhängig, daß sie wieder unter deutschen Farben führen und die Engländer gaben nach.

In Friedland in Mecklenburg starb im Alter von 104 Jahren nach kurzer Krankheit der frühere Akerbürger Jochen Heyden, der am 1. Oktober 1816 geboren wurde. Heyden war bis zu seinem Lebensende körperlich und geistig frisch und dürfte der älteste Einwohner Mecklenburgs gewesen sein.

Einem neun Meter (27 Fuß) langen Eichenstamm hat eine Webfabrik in Weinheim in Baden von einem Sägewerk in Neuen im Odenwald zum Preise von 12,000 Mark käuflich erworben. Der neun Kubikmeter fassende Stamm war vor etwa hundert Jahren mit einer Dolchladung im Rhein bei Gernsheim gesunken und konnte erst vor zehn Jahren gehoben werden.

Das Mitteleuropäische Reisebureau weist darauf hin, daß seine Einreisefreiheiten nach den rheinischen Ländern bestehen. Ein einfacher, bei jeder Polizeibehörde zu erhaltender Personalausweis mit Bild genügt. Kontrollbesichtigungen gibt es nicht. Unterkunft ist in den rheinischen Kurorten reichlich zu finden.

Eine Kommission der Methodistischen Kirche (Ärztliche Hilfsaktion für das Erzgebirge) hat von ihr gesammelte Liebesgaben nach dem Erzgebirge gebracht für die dortige notleidende Bevölkerung: Nahrungsmittel, Kleider, Schuhe und dergl. Sie hatten einen Wert von 5 Millionen Mark. Das großzügige Hilfswerk wird fortgesetzt.

Dem Leipziger Wirtschaftlichen Verband der Ärzte Deutschlands ist jetzt gelungen, die Zustimmung des preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zu erwirken, wonach die Leiter der höheren Lehranstalten auf dem Dienstwege mit der Verteilung eines Merkblattes zur Warnung vor den Medizinistikern beauftragt werden sollen.

Nach 35 Pfund zu. Am letzten Sommer wurde ich kranklich, schreibt Herr Hugo Fiedler von Selma, Mont. Ich wurde von vier verschiedenen Ärzten behandelt, doch sie taten mir nicht für fünf Cents wert gut. Ich wurde sehr schwach und verlor meinen Appetit; mein Gewicht fiel auf 145 Pfund herab. Fournis Albenfräuter hat meine Gesundheit wieder hergestellt und ich wiege jetzt 180 Pfund. Dieses bewährte Kräuterheilmittel fördert die Verdauung und stärkt das Nervensystem. Es ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird direkt geliefert von Dr. Weyer Fahney & Sons Co., 2051 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv. 1

Die Kreuzzeitung, das Organ der Aldeutschen, erklärt: Deutschland hat wieder einmal Bedingungen angenommen, die es nicht ausführen kann.

Die 'Freiheit', das Organ der unabhängigen Sozialisten, stimmt der Handlung der deutschen Delegaten zu.

Das 'Mittagsblatt' schreibt: Das Londoner Blatt 'Daily Express' berichtet von einem jungen Amerikaner, der 10,000 Dollars erbt hatte und damit auf Reisen ging. Nachdem er in England und Frankreich fast die Hälfte seines Geldes ausgegeben hatte, kam er im Januar 1920 nach Deutschland, er hielt für die ihm übrig gebliebenen 6000 Dollars 600,000 Mark, bezog in Berlin ein vornehmes Hotel, bezahlte 200 Mark täglich für die Wohnung und gab im übrigen täglich noch 300-400 Mark aus, wofür man in Berlin immer noch ganz anständig leben kann. Als er zu Ostern beschloß, nach Amerika zurückzukehren, hatte er noch 560,000 M. übrig.

wurde, drängt eine größere Menschenmenge ein. Kaum war der von den Marktbesuchern für Kirshen geforderte Preis von 200, 250 und 300 Mark per Zentner bekannt, als sich bei den Käufern darob eine große Erregung bemerkbar machte. Im Nu waren die Körbe ungestülpt und die Kirshen zertreten. Die sofort herbeigeeilte Polizei vermochte nicht mehr viel Schaden zu verhindern. Die für Offenbach bestimmten Kirshen mußten wieder abgeladen werden und blieben hier. Große schwarze Flächen auf dem Pflaster erinnern an die Kirshenschlacht. Unter diesen Ereignissen sanken die Preise für Kronberger Erdbeeren sehr stark und sie waren rasch verkauft.

Die weltlichen Abgeordneten des neuen deutschen Reichstages sind: von der Deutsch-Nationalen Volks-Partei Margarethe Behm, Paula Müller, Martha Vogt-Zieg, von der Deutschen Volks-Partei Elsa May, Statinka v. Oheimb, Frau Alara Wendt, vom Zentrum Frau Hedwig Franzfeld, Frau Leusch, von den Demokraten Dr. Gertrud Bäumer, Dr. Marie Elisabeth Lüders aus dem Abstimmungs-Gebiet, Dr. Marie Baum und Frau Brönner-Köpfer, von den Mehrheits-Sozialdemokraten Frau Alara Vogt-Schau, Nina Bollmann, Frau Marie Judacz, Wilhelmine Köhler, Frau Antonie Pfuhl, Elfriede Kugel, Frau Johanna Reiche, Frau Adele Schreiber-Krieger, Frau Emma Schilling, Vertha Schulz, Frau Johanna Leisch, aus dem Abstimmungs-Gebiet Frau Hüller, Frau Hauke, von den Unabhängigen Frau Lore Agnes, Frau Anna Kemis, Frau Mathilde Sturm, Frau Luise Zieg und von den Kommunisten Frau Alara Zeffin.

Aus Berlin wird berichtet: Der Gang zur Verschwendung von Bargeld scheint nunmehr nachzulassen. Eine Zeit lang suchte bekanntlich jeder Mensch seine Paplermark so schnell wie möglich loszuwerden, da man befürchtete, es könne eine Zeit kommen, da man gar nichts mehr dafür bekäme. Mit dem Steigen der deutschen Valuta in fremden Ländern scheint nun mehr Öffnung eingetreten zu sein, jedenfalls hat die Kaufkraft aufgehört und die Leute bringen jetzt lieber ihr Geld zur Sparkasse. Einem solchen Erscheinungen Ausweis zufolge haben die Spar-Einlagen im Mai nicht weniger als eine Milliarde Mark erreicht, ein wahrer Rekordbetrag.

In Berlin wurde am 17. Juli bekanntgegeben, daß die deutschen Delegaten in Spa darenin gewilligt haben, den Allierten 2,000,000 Tonnen Kohlen im Jahr auszuliefern. Es blieb kein anderer Weg offen, nachdem Marshall Koch herbeigerufen worden war, heißt es in der Erklärung. Auf der einen Seite starre uns ein Einfall in Deutschland mit seinen unabsehbaren politischen und ökonomischen Folgen ins Antlitz, auf der anderen Seite eine Reduktion des Kohlenverbrauchs durch deutsche Konsumenten um etwa 8%, wobei wir jedoch Herren unseres eigenen Haushaltes verbleiben.

Der Spa-Korrespondent der Postischen Zeitung tadelt die deutschen Delegaten dafür, daß sie Hugo Stinnes erlaubten, die Rolle eines Diktators zu spielen.

Die Kreuzzeitung, das Organ der Aldeutschen, erklärt: Deutschland hat wieder einmal Bedingungen angenommen, die es nicht ausführen kann.

Die 'Freiheit', das Organ der unabhängigen Sozialisten, stimmt der Handlung der deutschen Delegaten zu.

Das 'Mittagsblatt' schreibt: Das Londoner Blatt 'Daily Express' berichtet von einem jungen Amerikaner, der 10,000 Dollars erbt hatte und damit auf Reisen ging. Nachdem er in England und Frankreich fast die Hälfte seines Geldes ausgegeben hatte, kam er im Januar 1920 nach Deutschland, er hielt für die ihm übrig gebliebenen 6000 Dollars 600,000 Mark, bezog in Berlin ein vornehmes Hotel, bezahlte 200 Mark täglich für die Wohnung und gab im übrigen täglich noch 300-400 Mark aus, wofür man in Berlin immer noch ganz anständig leben kann. Als er zu Ostern beschloß, nach Amerika zurückzukehren, hatte er noch 560,000 M. übrig.

Zwischen aber war die deutsche Valuta gestiegen, so daß er für sein deutsches Geld 10,000 Dollars erhielt und ebenso reich in seine Heimat zurückkehren konnte, wie er sie verlassen hatte. Das mag für den Amerikaner schmerzhaft sein, für uns keineswegs.

In Heidelberg wurde ein kräftiges Nordlicht beobachtet. Es wurde aus der Dämmerung sichtbar und hielt mit Unterbrechung die Nacht an. Am stärksten war es, wie die Königsberger Zeitung mitteilt, um 8 Uhr 30 abends und um Mitternacht, wo aus dem breiten rötlichen Band, das über dem tieferen Nordhimmel lagerte, lange gerade Strahlen bis zur Höhe des Poles aufstiegen.

Man lasse die Kinder nicht leiden - sind sie nervös, mirrisch, schwächlich oder überglücklich, so gebe man ihnen Hollister's Rody Mountain-Tea - ein harmloses, aber sicheres Abführmittel für Kinder. 35c. B. C. Voelcker & Son. Adv.

Die in Südbaden ausgebrochene Maul- und Klauenseuche nimmt immer größeren Umfang an. Sie herrscht nunmehr in 124 Bezirken in 800 Gemeinden mit rund 6000 Gehöften. Der Viehschaden beträgt bereits mehrere Millionen Mark, der Anfall an Fleisch, Milch, Dünger usw. ist unberechenbar. Die Verluste sind für die Gesamtheit und für die einzelnen Betroffenen außerordentlich schwer. Eine große Anzahl einzelner Wirtschaften wird durch die Seuchenerluste ruiniert.

Im Städtchen Woldegk in Mecklenburg-Strelitz ist eine einheimische Bande dabei, den Toten ihre letzte Ruhestätte zu plündern. Es wurden Tugende von Kreuzen von den Gräbern gestürzt und fortgetragen, an vielen Stellen wurden die Grabstätten umfassenden Unfriedhöfen niedergegriffen und fortgeschleppt. Die Täter sind bekannt, aber nicht ein einziger ist bisher bestraft worden.

Im badischen Landtage teilte der Finanzminister über die Finanzlage Baden mit, daß diese im Jahre 1919 erfreulichsweise mit einem Ueberschuß abschloß.

Dem 'V. V.' wird aus Remscheid gemeldet, daß ein englisches Truppenkommando in Barmelskirche in der Wohnung des Unabhängigen Stadtkämmerer ein Waffenlager von etwa 200 Infanteriegewehren und zahlreichen Maschinengewehren fand. Die englischen Truppen beschlagnahmten die Waffen und verhafteten Stadtkämmerer.

Das preussische Statistische Landesamt veröffentlicht die vorläufigen Ergebnisse der am 1. März 1920 innerhalb der neuen Grenzen Preußens vorgenommenen Viehzählung. Ein Vergleich mit dem Stand am 1. März des Vorjahres zeigt, daß die Viehzucht ganz langsam beginnt, sich von dem schweren Schlag, den sie durch den Weltkrieg erlitten hat, zu erholen. Aber der Abstand von dem Viehbestand vor dem Kriege bleibt bei allen Viehgattungen - mit Ausnahme der Schafe - sehr beträchtlich. Dabei ist der Verlust der viehreichen Provinzen Westpreußen und Polen aus den Zahlen nicht ersichtlich, da der Viehbestand des 1. Dezember 1913 auf den Umfang des heutigen Stammgebietes umgerechnet ist. Der gesamte Rindviehbestand ist seit 1. Dezember 1919 von 8,716,710 auf 8,845,582 (1. Dezember 1913: 10,149,796) gestiegen und zwar verteilt sich die Zunahme auf alle Altersklassen; die Zahl der Milchkuhe hat sich um 63,000 Stück vermehrt.

Zur Bekämpfung der Wohnungsnot beschloß die Stadtverwaltung in Weimar, Sellen, die Aufnahme einer Anleihe von 6 1/2 Millionen Mark.

Im Norden Berlins wurde der Lokomotivführer eines Stadtbahnzuges, während sich dieser in voller Fahrt befand, durch einen Schuß aus einem Hause heraus ins Herz getroffen und sofort getötet. Durch die Beistehenden wurde der Täter, der sofort die Fährung übernahm, wurde rasch gefasst und von einer schwereren Gefahr befreit.

Im Provinzialmuseum Bonn ist ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt worden. Es wurden einwöchentlich eine Anzahl römische Gold- und Silbergegenstände, meist Fingerlinge, Armbänder 1700 Mark stellen; die Bettkarte

mittelalterlicher Münzen und endlich elf alte Gemälde.

Nach einer Mitteilung des Magistrats in Berlin betrug die schwebende Schuld der Stadt Ende April 1920 1,175,000,000 Mark. An Guthaben gegenüber dem Reich, Staat und Lebensmittelsverwaltung hatte die Stadtkassette rund 653 Millionen M. Somit verbleibt an ungedeckter schwebender Schuld ein Betrag von 522 Millionen M.

Der nach langen Jahren wieder aufgenommene Ferkelmarkt in Dohringen, Württemberg, wurde außerordentlich gut befahren. Ingetrieben wurden im ganzen 140 Pferde, verkauft wurden etwa 90 Stück; unverkäuflich waren nur Pferde geringer Güte. Junge, schwere Pferde wurden zu 18,000 bis 25,000 Mark das Stück, ältere schwere Pferde zu 8000 bis 12,000 Mark, Ponies bis zu 12,000 Mark das Stück gehandelt.

Eine Druckerei für falsche 50-Mark-Scheine ist in Braunschweig vor einigen Wochen entdeckt und stillgelegt worden. Der Inhaber dieser Firma war der von seiner Familie getrennt lebende Musterzeichner Wilhelm Meyer, der durch mehrere benachteiligte Polizisten ohne Widerstand bei der Arbeit ibernahm und verhaftet wurde. Wie Meyer, der wenige Minuten vor dem Einbringen der Polizei neue große Vorräte falscher 50-Mark-Scheine im Dien seines Arbeitszimmers verbrannte, bei der Festnahme erklärte, hat er bereits für drei Millionen Mark 50-Mark-Scheine angefertigt und mit seinen Helfershelfern in Verkehr gebracht.

Die Streitigkeiten auf den niederländischen Steinoblengruben nehmen eine sehr bedrohliche Gestalt an. Die Arbeiter der Fuchsgruben, etwa 6000, sind in den passiven Widerstand getreten. Die Kohlenförderung beträgt nur ein Fünftel gegen früher. Der Widerstand griff neulich auf die Nachbargruben über, und droht, das Gesamtrevier, 35,000 Bergarbeiter, zu erfassen. Schon jetzt ist die Gasversorgung des ganzen Industriegebietes mit mehr als 30 Ortschaften unterbrochen.

Die übernahmehmende Tanzwut veranlaßte das Bezirksamt Durlach, Baden, durch die Bürgermeister des Bezirks zu einem energischen Einschreiten aufzufordern. In dem Erlaß des Bezirksamts wird ausgeführt, daß bei den Tanzbelustigungen von noch nicht 16jährigen Burshen und Mädchen ein Eintrittsgeld oder Tanzgeld von zwei bis drei Mark erhoben und daß die jungen Leute zu Ausgaben veranlaßt werden, die mit ihrem Verdienst nicht im Einklang stehen.

Eine deutschbaltische Zeitung berichtet: Beim Jahresessen der Direktoren und Vorstände der verschiedenen Kommissionen und Untermissionen des Münchener Fleischereiamts wurden gerichtet: Schildkrötenhülle, Schweinejungen, Schlachtschiffen mit Leber- und Blutwürsten, Schweinefleisch mit Kraut, echte Schweinewürstchen, dazu Rindchen und schmalzbadene Krappen. Beim Fleischamt München sind überdies seit Jahren den Besitzern allererster Münchener Schlammgrasflächen Fleischmarken täglich in Massen abgegeben worden. Bei einem der fünf deshalb verhafteten wurden, wie der 'Tag' meldet, gleich für zehn Zentner reiches Fleischmarken gefunden.

Der erste Friedens-Epreeßzug hat kürzlich auf der Fahrt von Paris nach Wien die süddeutschen Länder durchfahren und hat München passiert. Mit dem neuen Epreeßzug ist die unmittelbare Verbindung zwischen Paris und Wien wieder aufgenommen. In Süddeutschland wird Aufenthalt nur genommen in Regl, Baden-Dos, Karlsruhe, Forzheim, Mühlacker, Stuttgart, Ulm, Augsburg, München und Salzburg. Der Epreeßzug wird auf Grund des Friedensvertrages auf Verlangen der Entente gefahren. Er besteht aus 24 Achsen, und Speisewagen und zwei Gepäckwagen. Der Zug verließ Paris mit 22 Reisenden, darunter einige Damen, nur Franzosen und Belgier. In Regl erfolgte im Zuge die Zollrevision. Auf der Fahrt durch Deutschland stieg nur in Stuttgart ein Reisender ein, der den Zug in München wieder verließ. Eine Fahrt von Paris nach Wien soll sich auf über 1700 Mark stellen; die Bettkarte

allein kostet 132 Francs. Der in Straßburg abweigende Epreeßzug über Nürnberg nach Prag und Warschau soll sehr stark besetzt gewesen sein.

Es wird jetzt erklärt, Prinz Joachims Selbstmord sei auf Verfolgungswahn zurückzuführen; er habe seit langem an hochgradiger Nervengerrüttung gelitten.

Dem 'Reichenhaller Grenzboten' wird aus Verdtesgaden mitgeteilt, Erz-König Ludwig Bayern, der sich mit dem Gedanken trage, seinen Lebensabend in den Bergen zu verbringen, wolle zeitweise auch in Verdtesgaden Wohnsitz nehmen.

In Hamburg macht sich infolge der Verbindung mit den Amerikanern und der besseren durch die Wiederbelebung der Schiffahrt geschaffenen Allgemeinlage neuer Lebensmittel geltend und so hat die Bürgerchaft beschloßen, im nächsten Jahre eine große Ueberseewoche abzuhalten, während welcher eine umfangreiche Ausstellung stattfinden soll.

Aus Vitzendorf wird berichtet: In der Nähe der Obersteiner Felsensteine lösten sich Felsenstücke, tauchten thalabwärts, durchschlugen zwei Wohngebäude und verletzten eine Frau und ein Kind. Die Felsenstücke hatten ein Gewicht von 15 bis 20 Zentnern.

Die Unzufriedenheit mit den hohen Lebensmittelpreisen hat sich in Bremen in Ausschreitungen gegen die Händler entladen. Trotzdem die Marktpolizei früh morgens die Preise auf dem Gemüse- und Obstmarkt wesentlich herabgesetzt hatte, rotteten sich Leute zusammen, die die Verkaufsstellen umwarfen und ihrerseits die Preise festsetzten. In kurzer Zeit waren die Gemüse-, Obst- und Fischstände zu einem Drittel der früheren Preisen verkauft. Gruppen von Leuten zogen dann durch die Straßen und räumten in ähnlicher Weise die Lebensmittel- und Delikatwarenläden aus. Nach den Lebensmittelgeschäften kamen Schuhwaren- und Kleidergeschäfte an die Reihe, die zum Teil in ähnlicher Weise ausverkauft, zum Teil einfach ausgeplündert wurden, in einzelnen Straßen dauerte nachmittags noch an. Die Polizei, die sich anfangs auf die Aufrechterhaltung der Ordnung beschränkte, war dem Treiben gegenüber ziemlich machtlos.

Schrecklich. A.: Haben Sie denn schon so was erlebt! Alle aus Deutschland kommenden Briefe werden geöffnet. B.: Kann, warum denn das? A.: Weil man sie doch sonst nicht lesen könnte! O'n Morgen!

Hüte gereinigt, gebleicht und erneuert. Panama-Hüte eine Spezialität. Anzüge gereinigt, gebügelt und geändert. Dave Ehrlich, Phönix-Edel.

Der Neu-Braunfelsener Gegenständigkeits-Unterstützungs-Verein hat seine Katen wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre \$1.60 25 bis 29 Jahre 1.70 30 bis 34 Jahre 1.80 35 bis 39 Jahre 1.85 40 Jahre und aufwärts 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen! Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktorioms: Joseph Faust, Präsident. E. S. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Gamp, Sekretär. F. Drabert, Schatzmeister. Otto Heilig, Wm. Zipp jr. und Jos. Roth, Direktoren.

Zu verkaufen Eine Farm enthaltend 216 Aker, 175 Aker urbar, 10 Aker Obstgarten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Freizeithaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Sabernia, 3 Meilen von Sutherland Springs, am Cibola; großer Becken Vorkomm und nie ausgeendes Wasser.

Bei einem guten Preis mit extra gutem Vorkomm-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Aker, denn er ist \$125.00 per Aker wert. Leichteste Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreibt an M. E. c. o. Neu-Braunfelsener Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. ff

Abfahrt der Personenzüge der N. & C. R. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 5 Local Limited 7:15 morg. No. 3 Local 5:40 abends No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends Nach Norden: No. 4 Local 10:10 vorm. No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg. No. 6 St. Louis Limited 8:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der N. & C. R. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Norden: No. 4 10:45 vorm. No. 10 1:27 nachm. ('Local' nach Laredo, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.) No. 8 9:06 abends No. 6 11:12 abends Nach Süden: No. 7 6:17 morg. No. 5 6:44 morg. No. 9 8:18 nachm. No. 3 6:55 abends ('Local')

DR. V. P. RANDOLPH Telephone: Office-Stunden 8 bis 9 morgens Scherz 8 bis 4 nachm. Marion 2 bis 4 nachm. Schertz, Texas. 4

R. S. Beattie Tierarzt Registriert, State Veterinary Medical Association Medical Association Kirzlich Tierarzt der Ver. Staaten-Armee. Office im städtischen Krankenhaus Telephone 38

MARTIN RUPPEL, Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südwest-Edel Plaza und San Antonio-Straße. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Säusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

HERM. G. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

Herbert G. Henne, John R. Fuchs, HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, Texas

MARTIN FAUST Advokat. Office in Volz's Gebäude.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen, Gurbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vais, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Wohnung 217. ff.

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der N. & C. R. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 5 Local Limited 7:15 morg. No. 3 Local 5:40 abends No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends Nach Norden: No. 4 Local 10:10 vorm. No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg. No. 6 St. Louis Limited 8:05 abends

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu-Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags. Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Poststufen müssen, wenn sie rechtzeitig besördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in dieser Office aufgegeben werden. J. C. Abraham, Postmeister.

Aus alten Zeiten.
Aus der Neu-Braunfels Zeitung vom 12. März 1880.

Am Dienstag Nachmittag bemerkte ein Nachbar unseres Freundes John Schnabel an der Santa Clara, daß ein großes, sonderbares Tier sich in dessen Pasture befand; bei näherer Besichtigung stellte sich heraus, daß es ein großer, etwa neun Fuß langer amerikanischer Panther war. Das Tier wurde dann mit Schrotgewehren angegriffen (welche Beweglichkeit) und dann mit Revolverkugeln getötet.

Baumwolle, 11 1/2 Cents. Wir sind heute noch der Ansicht, daß Baumwolle bis auf 12 1/2 Cents zu stehen kommen wird.
19. März 1880.

Es hat richtig gestoren am 14., 15. und 16. März.
26. März 1880.

Gestorben: Frau Charlotte Meining, Gattin des Herrn Johann Georg Meining.

Gestorben: Herr Johann Beil im 72. Lebensjahre. Der Verstorbene war einer der Veteranen von Neu-Braunfels, welche durch den Ringer Verein nach Texas kamen.
2. April 1880.

Morgen ist in Maydorsf's Halle Stiftungsfest des Gefangenen-Männerchor von Neu-Braunfels.

Baumwolle, 11 und 11 1/4 Cents.

Die Herren Bm. Clemens und Ernst Gruene geben eine Jagd- und Fischtour nach Friedrichsburg, Plano und San Saba zu unternehmen.

Gestorben: Ofterfontag, den 28. März, Frau Johanna Giband, Gattin von A. Giband, Herausgeber der Neu-Braunfels Zeitung, in ihrem 38. Lebensjahre.
9. April 1880.

Die Postoffice in Marion ist vorläufig aufgehoben worden.

In Seguin ist Herr Chas. Prochnow gestorben.

Der „Gemischte Chor“ hatte letzten Sonntag in Landos Pasture ein Picnic; die Gesangsleistungen dieses jungen Vereins sollen wahrhaft überraschend gewesen sein.

In San Antonio ist unter der Redaktion von L. F. Lafrenz und Hartling eine neue deutsche Zeitung mit dem Titel „Der Beobachter“ ins Leben gerufen worden.

Verlobte: Anna Forde und Adolph Dittmar.

16. April 1880.

Der Bürgermeister von San Antonio stellte diese Woche nur zwei Bauerlaubnischeine aus, und zwar an C. Stude für eine Külle und an Adam Schmidt für einen Stall.

Baumwolle 10 1/4 bis 10 1/2.
In der am Sonnabend hier abgehaltenen demokratischen County-Convention wurden als Delegaten zur Staats-Convention ernannt: Dr. Grube, G. Pfeuffer, E. Gruene jr., A. Senne, Dr. Claessen, F. B. Hoffmann und J. D. Quinn.

Am 2. Mai findet auf der Farm von August Start ein großes Maifest statt; die Zell Schützen-Band liefert die Musik.

In Waco ist man einer Bande von Automobiliebes auf die Spur gekommen; einer ihrer Führer wurde verhaftet und sieben gestohlene Cars sind infolgedessen wiedererlangt worden.

In Seguin starb Frau Theresia Brenzel, geb. Krause, in ihrem 88. Lebensjahre. Sie war in Oesterreich geboren und wohnte schon lang in Texas. Ihr Mann starb vor 18 Jahren. Die Verstorbene hinterläßt einen Sohn, Anton Brenzel, und 2 Töchter, Frau Antonie Diez und Fr. Mollie Brenzel.

In Seguin verehelichten sich Herr Alwin Eugen Pope und Fr. Lucile Limper. Der Bräutigam hat den Weltkrieg mitgemacht und war Leutnant in der Armee; die Braut ist eine Tochter der Frau Frances Habel Eggert und war als Lehrerin in Guadalupe County thätig. Das junge Paar wird in Seguin wohnen.

Am 20. Senatsbezirk, in welchem die Staatshauptstadt Austin liegt, wurden in der Vorwahl 4479 Stimmen für Wood, 2755 für Pogo und 2229 für Giesede für das Senatsamt abgegeben.

In der Vorwahl in Guadalupe County wurden 115 Stimmen für Hoff, 113 für Bailey, 85 für Tho-

masen und 44 für Rooney abgegeben. Carlos Bee erhielt 188 Stimmen und James V. Slagden 99.

Die fünf deutschen Kriegsschiffe, welche auf der Friedenskonferenz den Ver. Staaten zugeteilt wurden, sollen alle, eins nach dem andern, nach Galveston kommen, und jedes soll sieben Tage dort verweilen. Unter diesen Schiffen befindet sich das Schlachtschiff „Ostfriesland“ (22,000 Tonnen Gehalt) und der gepanzerte Kreuzer „Frankfurt“. Die Schiffe befinden sich jetzt unterwegs auf dem Atlantischen Ocean und werden in einigen Tagen in New York erwartet. Die „Ostfriesland“ fährt mit eigenem Dampf, die andern vier Schiffe werden geschleppt, da ihre Maschinen von den Deutschen unbrauchbar gemacht wurde.

T. B. Gable brachte vier Wasser-melonen nach Hempstead, welche zusammen 280 Pfund wogen, sowie zwölf Cornstengel mit neundreißig gut entwickelten Cornähren.

In der Nähe von Bryan wurde ein Gefel und eine Kuh vom Blitz erschlagen.

Inland.

In den New Yorker öffentlichen Schulen wird von Beginn des neuen Schuljahres an wieder Unterricht in der deutschen Sprache erteilt werden.

Ausland.

Zwischen Rußland und Polen ist ein lebhafter Krieg im Gange. Die Polische Armee drängen die Russen zurück und sind bis in die Nähe von Warschau vorgedrungen. Waffenstillstandsverhandlungen haben zu keinem Ergebnis geführt.

Die deutsche Nationalversammlung hat den Militärsitzung in Friedenszeiten durch formellen Beschluß abgeschafft.

O weh!

Der kleine Paul kommt von einer Kindergesellschaft zurück und erzählt: „Ach Mama, wir haben viel Spaß gehabt. Da war ein Herr, der warf Bonbons unter uns Kinder, und wir Kinder prügelten uns förmlich darum.“

Opera House Programm

Samstag, 7. August
William Collier
in
THE SERVANT QUESTION
2 Reel Comedy 10 u. 15c

Sonntag, 8. August
First National Special
Anita Stewart
in
IN OLD KENTUCKY
2 Reel Fox Comedy
10 u. 20c.

Dienstag, 10. August
Fox Feature
Gladys Brockwell
in
WHITE LIES
Fox News 10 u. 15c

Donnerstag, 12. August
Anita Stewart
in
A MIDNIGHT ROMANCE
Fox News 10 u. 15c

37 bis 41

deutsche Mark Reichs-Mark

für einen Dollar!

Je nach Kurs. —

Beste Geldanlage.

Wir vermitteln Geldsendungen und Spareinlagen nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Rumänien, Jugoslawien usw. sicher und billig, per Check, Post oder Telegraph.

Wilkens & Biehl

GALVESTON, TEXAS

Auskünfte betreffs Geldsendungen und Passagier-Beförderung gratis.

Mutter: „Ja, und halt Du denn etwas abkommen?“
Paulchen: „Ja—aber nur Prügel.“

Öffentlicher Ball
— in der —
Hermannsöhne - Halle
in der Comalstadt
Samstag, den 7. August.
Freundlichst ladet ein
Karl Rowatub.

Großes Preis-, Team- und Pot-Schießen
— des —
Mission Valley Schützenvereins
Sonntag, den 8. August.
Alle Bisiere und Bloß sind erlaubt. Abends großer Ball.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Großes Stat-Turnier
— in —
Freiheit
Sonntag, den 15. August.
Anfang 2 Uhr. Abends Ball.
Jedermann freundlichst eingeladen.
Max Meyer.

Großes Preiskegeln
— des —
Lone Star Bowling Club
am Sonntag, den 8. August.
Karten werden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends verkauft.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großes Herrn-Preiskegeln
— in —
Bulverde
Sonntag, den 8. August.
Abends großer Ball.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
— in der —
Deutonia Halle
Samstag, den 7. August.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
in der
Fratt Halle
Sonntag, den 15. August.
Freundlichst ladet ein
Otto Kabelmacher.

Großer Ball
in der
Scherk Halle
Sonntag, den 8. August.
Freundlichst ladet ein
Scherk Merc. Co.

Jährliches Preisschießen
— des —
Madona Schützenvereins
Sonntag, den 15. August.
\$100 in Cash-Preisen, \$100 im Pot-Schießen. Kartenverkauf von 9 bis 5. Jrgend zwei Bisiere erlaubt, nur kein Teleskop-Bisier. Barbecue Dinner 1 Uhr mittags, Tanzen von 2 bis 5 nachmittags und 8:30 bis 12 nachts. Das Publikum ist eingeladen, aber irgend jemand kann vom Platz gewiesen werden wegen unpassenden Benehmens oder Uebertretung der Club-Regeln.
Madona Schützenverein
Arthur J. Vogt, Präf.

Tires
und
Tubes
Sparen Ihnen
25 bis 50
Prozent
Standard
Fabrikat
Erlauben Sie
sich bei mir nach
Preisen

DAVE EHRLICH
Phoenix Gebäude

Kleine Poland China-Schweine
zu verkaufen bei Oscar Gismann,
Neu-Braunfels Route 2. 44 3

For Sale.
House and lot, 541 Seguin St., two-story brick veneer front, eight rooms, all modern conveniences. Price \$6000. Terms. Dr. A. H. Noster. 707 Porter St., San Antonio, Texas.

Achtung!
Am Freitag und Samstag, den 6. und 7. August, wird Judderhoffmann von der Lone Star Farmers Gin Co. (früher Bevel & Kallies) gedroschen.

CITATION BY PUBLICATION.
THE STATE OF TEXAS.
To the Sheriff or day Constable of Comal County, Greeting:
You are hereby commanded to summon D. W. Smith Grocery Co. by and through its General Manager D. W. Smith, by making publication of this citation once each week for four consecutive weeks previous to the return day hereof, in some newspaper published in your County, if there be a newspaper published therein, but if not, then in any newspaper published in the 22nd Judicial District; but if there be no newspaper published in said district, then in the nearest District to said 22nd Judicial District, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, to be holden at the Courthouse in New Braunfels, Texas, on the 1st Monday in September, A. D. 1920, same being the 6th day of September, A. D. 1920, then and there to answer a petition filed in said Court on the 14th day of August, A. D. 1919, in a suit numbered on the Docket of said Court No. 1880, wherein Jos. Landa is plaintiff and D. W. Smith Grocery Co. is defendant.

The demand of said petition being in substance as follows:
On October 30, 1918, defendant entered into contract to sell certain merchandise for plaintiff, remitting every Monday for all goods sold on previous week. Under this contract plaintiff shipped defendant a car of flour, value of which was \$2405.00. Defendant sold said flour but failed to remit according to contract, and still owes a balance of \$105.00, which defendant refuses to remit, though often requested. Plaintiff has placed account in the hands of Martin Ruppel, Attorney, and has promised him the ten per cent attorney's fees as stipulated in contract.

Wherefore plaintiff prays the Court that defendant be cited to appear and answer herein; for judgment for his debt of \$105.00, interest, attorney's fees, cost of suit and for such other and further relief as by law justly entitled to etc. Herein fail not, but have you before this Court on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Given under my hand and seal of office of said Court at New Braunfels, Texas, this 3rd day of August, A. D. 1920.

EMIL HEINEN,
Clerk District Court,
Comal County, Texas.

NOTICE.
Sealed bids, to be opened at a meeting of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District on Tuesday, August 17, 1920, at 7:30 p. m., will be received by the undersigned for the election of Treasurer of the School Fund of said district. The successful bidder must enter into satisfactory bond conditioned according to law, keep all books and accounts of said funds, and must perform all duties now or hereafter imposed by law or the Board of Trustees.

G. F. Oheim,
Pres. School Board.
Chr. Herry,
Secretary pro tem.

YOUR SUBSCRIPTION FOR THE GALVESTON SEMI-WEEKLY FARM NEWS WILL YIELD PROFITS

In Knowledge You Could Not Obtain Otherwise.

104 PAPERS \$1.00

A Newspaper—Feature Articles by Special Writers—Live Stock, Poultry, Nursery, Farm and Garden, Recipes, Market Reports, Questions and Answers, etc. Eight to Twelve Pages Twice a Week.

Your Postmaster or Local Editor Will Send in Your Subscription. DO IT TODAY — NOW

The Semi-Weekly Farm News GALVESTON, TEXAS

New Braunfels Buick Agency

H. L. Price, Manager

Die Hoffmann Garage, 501 Capell-Strasse, ist als exklusive Buick Garage gerettet und am 1. Juni eröffnet worden. Erfahrene Buick Mechaniker werden nur an Buick Cars arbeiten. Ein vollständiges Lager von Teilen und Zubehör wird stets an Hand sein.

Eine Carladung Buicks kam am Eröffnungstage an, und noch eine Carladung wird in nächster Zeit erwartet.

Dieses ist auch der Platz für G. M. C. Trucks.

Kaufen Sie keine Car, ehe Sie sich die Buick angesehen haben.

Telephon 265 für Information oder Demonstration.

Großes Konzert

im Schulauditorium zu Cibolo

zum Besten der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich am Sonntag, den 8. August

nachmittags 4 Uhr, veranstaltet von dem Cibolo Gesangverein unter freundlicher Mitwirkung des Männer Chors „Echo“ und des gemischten Chors „Concordia“ von Neu-Braunfels, und des Gesangvereins „Fortschritt“ von Bulverde.

Program:

1. a. Wien bleibt Wien. Marsch
- b. Lustspiel-Ouverture. Keler Bela. Orchester
2. a. Heimkehr. Abt
- b. Frühlings-Andacht. Kreutzer. Echo
3. Duett für Sopran und Alt
- Frl. Susie Naegelin und Frau Irma Guin
4. Lied. Selection. Gesangverein Fortschritt
5. a. Das erste Lied. Janßen
- b. Der deutsche Wald. Engel. Concordia
6. Souvenir de Haydn. Leonard. Ed. Gruene
7. a. Schäfer's Sonntagslied. Kreutzer
- b. Die Weinerei. Bestlein. Cibolo Gesangverein
8. a. Das Nachtlager. Kreutzer
- b. Selection. Damen-Orchester
9. Wer hat dich, du schöner Wald. Massenchor
- Echo, Fortschritt und Cibolo Vereine

Eintritt für Erwachsene 50 Cents, für Kinder 25 Cents.

Großes Fest

bei der katholischen Kirche in Selma

zum Besten der Notleidenden in Deutschland Sonntag, den 8. August.

Anfang 1 Uhr nachmittags. Für Erfrischungen und gute Unterhaltung wird bestens gesorgt sein.

Jedermann ist freundlichst eingeladen!

Preis-Stat-Turnier

in der Feuerwehr-Halle

15. August

Zum Besten der Neu-Braunfels Feuerwehr

Jedermann herzlich eingeladen.

Publizitäts-Comite.